Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Cimburger Seitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegrandet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericheint täglich

mit Unenahme ber Conn- und Gelertage. Bu Enbe jeber Woche eine Beilage. Wanbtalenber nur bie Jahresmenbe.

Rebafrion, Drud und Berlag von Morig Bagner, in Birma Schlind'icher Bertag und Buchbruderei in Limburg a. b. Sabn.

Bezugspreis: 1 Mert 50 Big. Einrückungsgebühr: 15 Bis bie sgespaltene Germendzeile oder beren Maun. Metlamen die 91 mm breite Petitgeile 30 Dig. Rabatt werd nur bei beiebeiheinnen gemabnt.

Rr. 15.

Fernipred-Aufdlug Dr. 82.

Dienstag ben 20. Januar 1914

Enzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Ericheinungstages

Ternipred-Unidlug Rr. 82.

77. Jahrg.

Amtlicher Ceil

Terminfalender.

Der lette Termin gur Erledigung bes Ausschreibens vom Dezember 1913 — Rreisblatt Rr. 283 — betreffenb Die Einsendung der Beitrage für Lungenheilzwede an den Zweigverein vom Roten Rreug, läuft am 25. Januar Januar 1914 ab.

In die Ortspoligeibehorben bes Rreifes.

Meine Berfügung vom 30. 1. 02, I 1383 im Rreis-blatt Rr. 30, wonach Gie dem herrn Rreisargt hier Diejenigen Berjonen, bei welchem ig. Saltelinder untergebracht find, mitguteilen haben, bringe ich hierdurch in Erinnerung und erwarte beren genaue Beadstung.

Limburg, ben 16. Januar 1914.

3. B .: Dr. Schröter.

Befanntmachung. Das Bentral-Romitee des Breubischen Landesvereins pom Roten Rreus bewilligt unbemittelten und wurdigen franten Teilnehmern an ben Rriegen 1864, 1866 und 1870/71 freie Brunnen- und Babefuren in Riffingen, Ems, Biesbaben und anberen Babeorten. Gefuche um Bewilligung folder freien Brunnen- und Badefuren fur nachften Commer find im hiefigen Rreife an ben Unterzeichneten ober an bie Borftande der vaterlandischen Frauenvereine des Rreifes in Limburg, Sabamar, Camberg, Rieberselters, Oberselters, Staffel, Erbach, Schwidershausen, Burges, Dauborn, Rirberg und Eig. möglicht balb, späteftens aber bis jum 1. Mar; 1914

Limburg, ben 17. Januar 1914. Der Borfigenbe des Zweigvereins vom Roten Rreug. 3. B .: Ririd.

Un die Berren Fleischbeichauer und Trichinenichauer bes Rreifes.

Sonnabend, ben 24. cr., nachmittags 21/2 Uhr, Dienstesersammlung in ber "Alten Post". Die in Gebrauch befindlichen Blods der Kreisichlachtvieh-Berficherung find mitzubringen.

Bengel, Rreistierargt.

Michtamtlicher Ceil.

Berlin, 16. Jan. Bu Ehren bes Bergogs Ernit Muguft von Braunichweig fand abend im Schloffe Galatafel ftatt. Der Raifer brachte folgenden Trint-

Eure Ronigliche Sobeit in meiner Refibeng Berlin als Serzog von Braunschweig willtommen zu heihen, ist mir und der Raiserin eine bergliche Freude. Dantbar empfinden wir es, daß Eure Königlide Sobeit fo bald nach Ihrer Thronbesteigung uns die Ehre Ihres Besuches ichen-ten. Seit im Schlog ber preugischen Konige ein Bergog von Braunichweig als gern geehrter Gaft begruht werden tonnte lowie feit der Zeit, wo Braunichweiger Fürften preubifche Truppen führten und preugifche Felbmarichalle wurden, find lange Jahre bahingegangen. Die Begiehungen Preugens zu Braunichweig aber zu pflegen, war mir wie meinem Borfahren an ber Rrone ein lieb geworbenes geschichtliches Bermachtnis. Dieje Begiehungen getreuer Rachbarichaft find auch be: den weifen Fürften, Die als Regenten Braunschweigs Thronrechte zu verwalten hatten, in guter Sut gewesen. Ich vertraue, daß in aller Jufunft zwischen Breuhen und Braunschweig ber Geist eines engen bundestreundlichen Einvernehmens leben wird, daß beide Staaten sich in ihrem Befithtand und in ihrer Eigenart als unantaftbare Glieber ber nationalen Ginpeit achten und icunen werben. Eurer Roniglichen Sobeit bringe ich freudig bie Zuversicht entgegen, bag mit Ihrer Uebernahme ber Regierung Braunichmeigs in ben Rrets ber beutschen Gurften ein Landes-berr eingetreten ift, ber sein Gelobnis fur Raifer und Reich mit deutscher Treue erfüllen wird. Ein gutiges Geichid hat es gefügt, daß ich Gure Ronigliche Sobeit nicht nur als einen meiner hoben Berbundeten im Reich, fonbern mit Liebe und mit Stols auch als ben Gibam betrachten barf, ber mir im Bergen nabesteht. In ber Stunde biefes feltlichen Beisammenseins, an bem Die geliebte einzige Tochter im Geifte teilnimmt, erflebe ich von neuem Gottes Gegen für den iconen Bund, durch den Eure Ronigliche Sobeit mir und ber Raiferin ein Gohn geworben find. fort und fort begludende Birfungen bavon ausgeben für unfere Saufer, fur Braunichweig und fur Preugen. Meine innigen Buniche faffe ich gufammen in ben Ruf: 3bre Ronigliche Sobeiten der Serzog und die Serzogin von Braun-ichweig, fie leben boch, boch, boch!

Muf ben Trinffpruch bes Raifers antwortete ber Ber-

gog folgenbermaßen:

Eurer Majeftat bart ich meinen ebenfo ehrfurchtsvollen wie berglichten Dant fagen fur die überaus gutige, mich hocherfreuende Aufnahme, Die ich bei bem erften Befuche nach meinem Regierungsantritt am Sofe Eurer Dajeftat tanb; insbesondere aber fage ich meinen Dant für die gnabigften Borte, Die Gure Majeftat geruhten, foeben an mich zu richten und die lebhaften Biberball in mir fanben. Mls eine ber mejentlichten Aufgaben meiner Regierung betrachte auch ich es, zum Reiche, zu Preugen und por allem zu Eurer Majeftat gute staatliche und personliche Beziehun-

gen gu pflegen. Ohne folde tonnen wir braunidweigischen Banbe nicht gebeihen. Gleich Gurer Majeftat vertraue ich hierbei auf Gottes Beiftand und muniche nichts jehnlicher, als daß jene Begiebungen allegeit bie bentbar beiten feien. Moge bagu por allem auch bas enge verwandischaftliche Band beitragen, bas mich mit Eurer Mafeitat und Gurer Majeftat Sauje begludend verlnupft. Die herzogin, meine geliebte Gevahlin, weilt, wie icon Gure Dajeftat betonten, mit allen Gebanten in Diejer Stunde unter uns. Berg wird hoher ichlagen in ber Empfindung beffen, daß es mir vergonnt ift, die mich beseelenden Gefühle in den Ruf ausllingen gu laffen: Geine Majeftat ber Raifer und Ronig und Ihre Majestat Die Raiserin und Konigin, fie leben boch, boch, boch! — Der Raiser verlieb bem Getolge Des Bergogs von Braunichweig Orbensauszeichnunnungen und überreichte ihnen Geidente. Der herzogliche Staatsminifter Bolf erhielt ben Rronenorden 1. Rlaffe, ber Sofmaricall v. Rlende ben Stern gum Roniglichen Rronenorben 2. Rlaffe; bem braunfdweigifden Bunbesrats bevollmächtigten, Birfl. Gebeimen Legationsrat Boben, über-

reichte der Raiser sein Bild mit Unterschrift. Frantsurt, 19. Jan, Prinz Seinrich der Rieder-lande, der gegenwärtig in Sohenmart im Taunus weilt, stattete gettern dem Landgrafen von Seisen auf Schloft Philippsrube einen langeren Bejuch ab und bejudte bann bie

Barlifal"-Borftellung im Opernhaus.

Berlin, 18. Jan. Beim Orbensfeste haben u. a. folgende Auszeichnungen erhalten: Den Roten Abler-Orden 1. Rlaffe mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: D. Bobl, Momiral. Den Roten Abler Orben 1. Rlaffe mit Eichenlaub: Boigts, Bras. Evang. Oberfirdenrats, v. Lauter, Gen. Insp. Fubart., v. Scholtz, tomm. General 20. A.-R., v. Oven, Couverneur Meh, v. Below, tomm. Gen. 21 A.-R., v. Coerper, Admiral, v. Heeringen, Admiral. Den Stern zum Roten Abler-Orden 2. Rlasse mit Eichenlaub und der R. Krone: Heng it en berg. Oberptal. Raffel, Befener, Ministerialbir. Minist. Landwirtichaft. Den Roten Abler-Orben 2. Rlaffe mit bem Stern: Er. v. hartmann, Erzbischof Roln. Den Roten Abler Orben 2. Rlasse mit Eichenlaub: Graf v. Bernit vrif, Regierungsprasibent Rassel, Mende, Landger. Pras. Wiesbaden, Spahn, Oberlandesger. Pras. Frantiurt a. M. Den Roten Abler-Orden 2. Rlasse: v. 6 winnet, Direttor ber Deutichen Bant. Den Roten Abler Orben 4. Rlaffe: Grimm, Landgerichtsbirettor, Biesbaden, Soelicher, Seminardireftor, Montabaut, Graf v. Rorff, Reg. und Forstrat, Wiesbaden, Liesenhoff, Oberberg-rat, Bonn, Dr. Niebling, Reg.-Rat, Wiesbaden. Ira-vers, Landgerichtsdirector, Wiesbaden, Hauptmann Op-wald, Ins.-Reg. 160, Geh. Medizinalrat, Rreisarzt Dr. med. v. Iesmar-bier. Den R. Kronen-Orden 3. Klasse: Jager, Geh. Ronfiftorialrat in Bierftadt, Landfreis Bies-baben. Den R. Rronen-Orben 4. Rlaffe: Bagner, Rurtaffenrendant, Bad Ems, Obergahlmeifter Leuffe n. Bab Ems, Wagner, Redakteur, Höchst am Main. Das Berdiensttreuz in Gold: Gutsche, Hegemeister, Bad Homburg, Wagner (August), Maschinensteiger, Schwalbach. Tas Berdienstkreuz in Silber: Fend, Eisend. Qual. Limburg, Lange, Chrenbrandmitr., Biebrid. Reben ber Bahl ber üblichen Orbensverleihungen ift gu ermähnen: Den Roten Ablerorben 3. Rlaffe mit Schleife erhielten Oberft v. Reuter, Rommandeur des Infan-terie-Regiments Rr. 99; ben Roten Ablerorden 4. Rlaffe Bildhauer Oslar Garbens (Berlin); Prof. Tr. Spahn (Strapburg), ben Kronenorden 3. Klasse Romponist Prof. Philipp Scharwenka (Berlin) und Maler Prof. Hugo Bogel

Berlin, 20. Jan. Bring Subertus, ein Cohn bes Kronprinzen, ist an Keuchhusten ertrantt. Athen, 19. Jan. Die Königin und ber Kron-pring sind beute nach Deutschland abgereist, um an ber Geburtstagsfeier bes Raifers teilgunehmen.

Berlin, 19. Jan. Die Bahlprufungstommillion bes Reichstags beenbete geftern die Brufung ber Babl des Abg. v. Salem (Rp.) Marienwerber bis auf die giffernmaßige Bufammenftellung. Die Ungultigfeitserflarung ift mabrichem-

Rom, 19. Jan. Wie aus Turin gemelbet wird, hat bort gestern im engiten Familientreife Die Bermablung bes Bringen Age von Danemart mit ber Pringeffin Calvi bi Bergolo itattgefunden.

Brenftifder Landtag.

(Abgeordnetenhaus.) Berlin, 19. Jan. Das Abgeordnetenhaus begann beute Die zweite Lejung bes landwirticaftlichen Etats. Die Besprechung über innere Rolonisation murbe vorläusig gurudgestellt. Minister Frbr. v. Schorlemer erflarte, Die Befürchtung, bag ber Buftrom ruffifder und öfterreichilder Saifonarbeiter in ben nachiten Jahren aufhoren werbe, fei unbegrundet. Allerdings muffe bamit gerechnet werben, bak die Buwanderung von Jahr ju Jahr abnehmen wurde. Tagegen gabe es fein anderes Mittel als die innere Rolonifation. Die Biebgahlung vom 1. Rovember 1913 ergebe eine erfreuliche Bunahme. Die neuerdings von Rufland wieder eingeschleppte Maul- und Rlauenseuche fei bereits erfolgreich befampft. Gegenüber ben Ausführungen ber Abgeordneten Dr. v. Sendebrand (foni.) und Serold (3tr.) in ber erften Lejung erflatte ber Minifter, bie Re-

gierung itebe nach wie por auf bem Standpunfte, bag ein jum Religionsunterricht in ben landlichen Fortbildungsichulen nicht zulässig fei. Außerhalb bes Zwanges werde der Religionsunterricht im Anschluf an die Fortbilbungsidulen in jeber Beife geforbert werben. Die meiteren Erörterungen beim Etat ber Landwirticaftsverwaltung galten vornehmlich Rlagen über bie mangelhafte Dotierung des Etats und der Gefahr, die der Landwirtschaft burch die Entziehung ausländischer Arbeitstrafte drobt. Rationalliberale und fortidrittliche Rebner leiteten baraus die Forberung nach Beidleunigung ber inneren Rolonisation ber. Morgen Fortiegung.

Deuticher Reichstag.

(194. Sigung.)

Berlin, 19. Jan. Tagesordnung: Etat des Reichs-amts des Innern. Abg. Maner (3tr.): Die deutsche Bollswirtschaft steht vor einer Tepression der Konjunftur. Diese ist international und man hofft, daß sie nicht lange anhält. Auf dem Anleihemarkt zeigt sich ebenfalls eine tiese Depression. Das Rohlensunditat trägt die Schuld baran, bale bie Roblenprefie in Deutschland big boditen in ber Belt waren. Amerita hat neuerbings eine unfreund liche Saltung gegen Deutschland gezeigt, die wir uns nicht gefallen laffen durfen. Abg. Reinath (natl.): Gefährlicher als das Wirten der deutschen Berbande icheint uns das Eindringen von Trufts mit ameritanischen Geschäftsgewahn heiten zu fein. Erfreulich ift, daß die Jugendpflege ener-gisch gesordert wird. Die Besampfung der Tuberkulose muß noch wirksamer als bisher unterstüht werden. Redner wunicht bann reichsgesetzliche Regelung bes Gubmiffionswelens und ertlart, bas lebhafte Intereffe feiner Partei fur Die Gozialpolitit. Abg. v. Grafe-Goftrow (tonf.) fpricht fich gegen eine übereilte Sogialpolitit aus. Gie burfe nicht nur bie Arbeiterfürforge im Auge haben, fonbern auch ben bauernden Ausgleich aller wirtichaftlichen fogialen Intereffen. Für die Jugenbfürforge fei auch feine Bartei. Redner wendet fich ju ben Sogialbemofraten, benen er unlogisches Berhalten porwirft, benn fonft mußten fie fur den Schut der Ar-teitswilligen eintreten. Beiter wendet fich Redner gegen ben Barenhandel ber Beamten und tritt gum Goluffe für eine besonnene Sozialpolitit ein. Dienstag 1 Uhr: Anfragen, Meiterberatung. Schluß 61, Uhr.

Oesterreich = Ungarn.

HB. Bien, 18. Jan. Bei ber Berfteigerung des Rachlaffes des Oberften Redl. hatte ein Schuler einen unentwidelten photographischen Film erworben, ben er im Schullaboratorium entwidelte. Tabei ergab ich, bag man die Photographie eines mit ber Unterichrift des Thronfolgers verfebenen Refervatbefehls an ben Brager Rorpstommandanten vor fich hatte. Gie ift bereits wieber bem Rriegsministerium übergeben worden.

Fiume, 17. Jan. Der Stapellauf des Dreadnoughts "Scent Iftwan" ift heute feierlich vollzogen worben. Erzherzogin Maria Therefia taufte bas Schiff.

Bien, 19. 3an. Bon unterrichteter Stelle wird dem Bertieter Des "Bolff-Bureaus" über Die Lage in Albanien mitgeteilt: Bur Beunrubigung fei gar feine Beranlaffung, olange zwijchen ben Grogmachten teine Unftimmigfeiten herrichen, die in der Tat nicht vorhanden find. Die von griechticher Geite tommenben Rachrichten ber "Agence b'Athene" über Unruben feien unzutreffenb. Es ift nicht wahr, das Effad Palcha auf dem Bormarich gegen Ei Basiano ist. Ebenso unwahr sind die Nachrichten von der Flucht albanischer Notabeln auf griechisches Gebiet. Es ist wohl eine starte Propaganda zugunsten Effad Baichas im Gange, boch geschieht diese nicht durch Gewalt und ben beizumesen. Was IsmailRemal betreffe, so gebe sein burch bos Rriegsrecht aufgebette. Briefwechsel mit tompromittierten Bersonlichfeiten zu Bebenten Anlag. Daraufbin erllärte Ismail, er wolle feine Demission geben, falls ihm fein Bertrauen mehr geschentt werbe. Da von den Machten teine Entscheidung bisber barüber getroffen wurde, fei er tatfachlich noch als Prafibent ber provisorischen Regierung anguseben. Uebrigens wurde fein Rudtritt nicht mehr Bedeutung haben, als ber einer anderen politifden Berfonlich feit, umsowehr als es boch nur noch eine turze Frist bis gur Anfunft bes Bringe nou Wied fei, ber ja bann ein neues Rabinett bilbe. Bu ber Anwesenheit österreichisch-ungarischer Rriegsschiffe mird erlart, das sich jurzeit nur ber demnächt von dem Torpedobootszerstorer "Caetel" abzulösende fleine Rreuzer "Pantber" bort befindet. Falls boch die Rotmen-wendigfeit der Entjendung weiterer Schiffe eintreten follte, was aber jest nicht ju befürchten ift, wird ber in Cattaro liegende Rreuger "Spaun" ober ein entsprechendes großes Rriegsichiff nach Balona geschidt werben. Was die Raumung

des Epirus burch Griechenland betrifft, durfte fie ficher gu

bem gegebenen Termin nicht erfolgen, boch habe Griechenland, wie befannt, bereits mit ber Raumung begonnen und eine befriedigende Erflarung abgegeben, io daß die Grob-machte fich mit einer gewissen Berzogerung absinden wurden. Frankreich.

Paris, 19. Jan. Der frühere Rriegsminifter General Bicquard, ber bas Armeeforps von Amiens tommanbiert, erlitt biefer Tage einen Unfall, indem er vom Bierbe geworfen murbe. Er ift feinen Berlegungen heute pormittag erlegen. General Marie George Picquart war am 6. September 1854 in Strafburg geboren. Als Chef des militarijden Informationsbureaus wurde er mit der Affare Drenfuß betraut; er überzeugte fich von der Unichuld bes Angeflagten und fette feine gange Rraft, feine Stellung und feine Bufunft ein, um diefe Uniduld an den Tag gu bringen. Als ihm und den anderen Republitanern, die der gleichen Ueberzeugung waren, bas ichwere Wert gelungen war, tam auch für Picquart die Stunde der Rehabilitation; er wurde erst Brigade, dann Divisions-General, und im Rabinett (22. Ottober 1906 bis 20. Juli 1909) war er Rriegsminister. Rach dem Rücktritt des Rabinetts wurde er tommanbierenber General in Amiens.

England.

London, 17. Jan. Acht Offiziere und acht Ange-stellte ober ehemalige Angestellte der befannten Rahrungsmittelfirma Lipton Limited, unter benen fich ber Direttor John Cansfield befindet, ftanden beute vormittag vor bem Bolizeigericht in ber Bowftreet. Gie find wegen Bestechung angeflagt, beren fie fich bei bem Abichlug von Liefe. rungsverträgen für die Heerestantinenverwaltung iculbig gemacht hatten. Es handelt fich um die

Jahlung und Annahme ungesehlicher Rommissionsgelber. London, 19. Jan. Der König hat von bem Deutschen Raiser ein Telegramm erhalten. Der Raifer brudte barin feinen Gomerg über ben Berluft an Mendenleben aus, den der Untergang des Unterfeeboots M 7" verurfacht hat und feine Teilnahme mit den Angesorigen derjenigen, die dabei ums Leben gesommen find. Ter König hat den Befehl erteilt, daß das Telegramm den Marinebehörden in Plymouth mitgeteilt werde.

Rugland

Betersburg, 19. Jan. Benifelos wird hier in vierzehn Tagen erwartet. Delcaffee übergibt fein Abberufungsichreiben Ende Diejer Woche. Die frangoliiche Ro-

lonie bereitet Testlichseiten zur Abreise vor. Donen des diplomatischen Korps ist jeht Graf Pourtales.

Odessa, 19. Jan. Die hier tagende Bersammlung des Kosafentriegsrats beschloß für 7 Millionen Rubel Privotgüter zur Berteilung an arme Kosafen zu erwerben.

China.

Mulden, 18. Jan. Rach amtlichen Meldungen aus China beabsichtigt die chinesische Regierung, die Frage des Chailar Bezirkes mit Silfe russischer Bermittlung zu lösen, wobei China geneigt ift, in bem Begirte eine umfangreiche Gelbstverwaltung mit bem Recht ber eigenen Beamtenwahl einguführen, und zwar unter ber Bedingung, daß ber Gouverneur seitens der hinesischen Regierung ernannt werde. Augenscheinlich wird auch die Sicherung der privilegierten Stellung des russischen Sandels im Chailar-Bezirte auf Teinen Biberftanb ftogen.

Peting, 17. Jan. Brafibent Juaniditai nimmt bie Mobernifierung jest energisch in Angriff. Go bat er einen Erlag berausgegeben, in bem ben Eltern verboten wird, ihre noch unmundigen Rinder gu verheiraten. In China existiert ber alte Brauch, daß die Eltern die Berheiratung ihrer Rinder bereits vor der Geburt unter irgend welchen gewinnsuchtigen Absichten vornehmen. Der Heiratsvertrag wird nur bann ungultig, wenn sich nach der Geburt heraus-Stellt, daß bie betreffenden Rinder eines Geichlechts find.

Bulgarien.

HB. Cofia, 19. Jan. In biefigen politifden Rrei-jen verfolgt man mit großer Spannung die vielen Ronferengen ber bulgarifden Staatsmanner mit einer Ungahl eit langerer Beit bier weilender turfifcher Delegierter. Dieje Berhandlungen follen ein gemeinsames Borgeben Bulgariens und der Turfei gegen Griechenland bezweden. Es foll auch bereits ein Uebereinkommen zustandegekommen sein, das den Durdmarid türfischer Truppen durch Bulgarien gestattet. In Zusammenhang mit biefen Ronferengen sollen bie ftarten Truppengujammengiehungen fieben, die an der Gud-Weftgrenge Bulgariens por fich geben.

Griechenland.

Par is, 17. Jan. Bie aus Athrn hierher gemeldet, haben die Behörden in Salonifi von einer Dame eine Anzeige erhalten, bergufolge im Auslade ein Romitee gujammengetreten fei, bas in geheiner Gigungen beichloffen

habe, Ronig Ronftantin von Griechenland gu ermorben. Bier Individuen feien durch das Los bestimmt worden, und bereits nach Athen unterwegs. Die Polizei in Sa-Ionili hat jofort eine Untersuchung eingeleitet, aus ber fich ergab, daß sich zwei der Individuen in Salonifi aushalten. Der eine wurde ausgewiesen, der andere, der erklärte, italienischer Untertan zu sein, in Untersuchungshaft behalten. Die beiden anderen sollen sich noch im Auslande befinden.

Die Curkei.

HB. Ronftantinopel, 18. Jan. Die Berhand-lungen zwifden ber turfifden und italienifden Regierung über den Antauf eines Bangerfreugers find jum Abichlug geführt worden. Die turfifche Regierung bat fich einverftanden erflart, den Pangerfreuger "Dramo" an die Turfei berauszugeben. Er war bei einer italienischen Werft por Ausbruch bes turfijd italienischen Rrieges bestellt worben, wurde jeboch von der italienischen Regierung beschlagnahmt und auf den Ramen "Lydia" umgetauft.

Lokaler und vermischter Ceil

Limburg, ben 20. Januar 1913.

Lieg. (Golug.) Das Bilangen und bie Art des Bflangens ift ebenfalls gu beachten. Die Rartoffeln befigen eine große Raffeempfindlichkeit und hobe Reimtempera tur (8-10 Grad Celfius). Gehr fruhes Pflangen ift zwed-los. It flacher die Rartoffeln gepflanzt werden, besto ichneller geben fie auf, umfo fraftiger, gedrungener und widerftandsfähiger werden die Triebe. Das Pflanzungsminimum beträgt 5 bis 15 Zentimeter; die Pflanzweite ift am besten 60 Zentimeter im Quadrat. Die Arten des Pflanzens find 1. auf bem freugmeis martierten Gelb mit Sade und Spaten (Musheben der Locher und gubeden); 2. hinter bem Pflug (in febe zweite Furche feitwarts eingebrudt); 3. neuerdings Pflanzenlochmaidinen. Für die Pflege ift eine ausgiebige Sacharbeit ersorberlich, ba ber Boben bann gegen Bafferverdunftung geschützt wird, die Durchiuftung des Bodens befordert wird, und die Sadarbeit das beste Rampimittel gegen Unfraut ift. Bei der Ernte ist möglichst die volle Reife abzuwarten. Erntemethoden find 1. Roben mit Sade, Gabel und Spaten; 2. Auspflügen; 3. Ernte-maichinen. Run gur Frage ber Aufbewahrung, Ber-lufte treten ein burch Faulnisvorgange, Atmung, Reimung, Bafferverlufte und Gupwerben. Rartoffeln follten Daber, wie Rebner an Sand von Tabellen nachwies, möglicht fühl und troden aufbewahrt werben. Die Minbeste Temperatur beträgt ein bis drei Grad über Rull, jedes Mehr ift vom Uebel. Redner ftreift dann noch die Rartoffel trodnung, die fich im Beften nicht lobnend geftalten wurde. Um Goluffe feiner Ausführungen fafte Berr Rurandt die Bedingungen, eine Steigerung bes deutichen Rartoffelbaues zu erzielen, folgenbermagen gusammen: Rotig ift 1. Berwendung nur allerbefter, gefunder Gaatware; eigene Berbefferungsarbeit innerhalb einer Gorte burch Staubenausleje, wodurch baufiger Cortenwediel permieben wird; 3. Saatwechfel unter Beibehaltung ber Gorte aus einer Gegend, wo fich die Sorte besonders gut entwidelt; 4. richtige Dungung; 5. Schutz gegen Beichabigungen durch Rrantheit und Schablinge; 6. Einschräntung bezw. vollständige Bermeidung von Berluften bei ber Aufbewahrung. Rebner ichlog feinen Bortrag mit folgenden Borten: "Meine Berren! Wenn es uns gelingt, unfere Rartoffelernte - und bami: natürlich auch bie gange beutsche - burch vorgenannte Magnahmen zu beben, und wenn wir dann auf bem beidrittenen Bege weiter fortidreiten - und das muffen wir bann maden wir uns vom Auslande immer unabhängiger. Millionen und Millionen werben gespart, Die jest fur Guttermittel über die Grenze wandern und uns bann gugute tommen. Bor allen Dingen tragen wir bann bagu bei, mit eigenen Mitteln bas vielgenannte Schredgefpenft ber Fieischnot, bas von Beit gu Beit auftaucht, zu befampfen. Wir tonnen überzeugt fein, bag gerabe bie Rartoffeln nicht gulett dagu beitragen werben, ber berrichenden Gleifcmot Serr gu merben." - Dem ebenfo intereffanten wie belehrenden Bortrage wurde reicher Beifall guteil und in der Distuffion wurden noch die Buntte erörtert, die manchen un-verständlich waren. - Der Raffenführer, Gerr Lang. ichfieb, erstattete bierauf ben Raffenbericht. Die Einnahmen betrugen 61,62 Mart., Die Ausgaben 33,40 Mart. es bleibt mithin ein Beftand von 28,22 Mart. Der Stand des Spartaffenbuches zeigt ein Bermogen von 405,54 Mt. Die nadite Berfammlung findet in brei Wochen ftatt, wo Serr Rurandt über bas Thema: "Deutidland,

ein Induftrie. ober Agrarftaat?" fprechen wird. Der Borligende ichlog nach Diefer Befanntmachung Die von annobernd funfzig Mitgliebern befuchte Berfammlung.

6 Gebeimer Rommergienrat Cabensin nimmt bie Bahl als Stadtverordnetenvor-fteber an. Auf die telegraphische Benachrichtigung von der erfolgten Biederwahl traf aus Biesbaden solgende Antmort ein: "Mtgeptiere bantenb, fühle mich burch bas Bertrauen der Mitburger febr geehrt. Soffe in nicht allgu ferner Beit wieder in Iatigfeit fein gu tonnen. geg.: Cabensin, Geh. Rommerzienrat.

. Die Ausichuffe ber Stadtverordneten eben fich gemag bem Borichlage ber Babltommiffion wie folgt zusammen: Armenbeputation: Auer, Brudmann, Doppes, Sartmann, Raifer, Dhl, Laibad, Fachinger und Flugel. Beleuchtungsbeputation: Burdhart, Seppel, Raifer, Muller, Rosenthal. Ginquartierungs-Rommission: Abams, Grimm, Laibach, Rorthaus,, Mitter, Dhl, Steinebach, Bimmermann. Feuerwehrbeputation: Abams, Buid, Flügel, Sellbad, Raifer, Muller. Ctobto. Auer ichlug vor, als weiteres Mitgued ber Feuermehrbeputation ben Rommandanten der Gifenbahnfeuermehr Serrn Wertmeifter Ricolai ju mablen. Da fich jedoch dem Antrag Schwierigfeiten entgegenstellen, gieht Stadto. Auer feinen Antrag gurud, bittet aber, ben Borichlag im Auge zu behalten. Rommission zur regelmäßigen Ras-senvisitation: Burdhart, Rorthaus und Mitter. Für außerordentliche Rassenvisitation: Bürgermeifter Saerten und Geh. Romergienrat Cabensin. Rom. miffion gur Rlarung der Berhaltniffe mit der Gasbeleuchtungsgefellicaft: Muer, Buid, Rintelen, Rojenthal. Barl- und Friedhois Rommiffion: Agmann, Buid, Sartmann, Seppel, Mitter, Muller und Wegemeifter Anoppler. Goladthof. Deputation: Ohl, Rojenthal, Zimmermann. Baffer wertstommiffion: Burdhart, Buid, Frante, Bellbad, Muller, Dbi, Sanuich, Laibach. In ben Borftand der taufm. Fortbildungidule werben belegiert: Cahensly, Rorthaus und Mitter. Martiplay Rommifion: Burdhart, Doppes, Flügel, Raffer, Mitter, Rofenthal, Zimmermann. Bautommiffion: Abams, Auer, Frante, Sanuid, Seppel, Sartmann, Miller und Dhl. Gi nangtommiffion: Buid: Cabensly, Gottbarbt, Sellbach, Seppel, Rorthaus, Mitter, Dhl, Rojenthal. Goul. tom mission: Ahmann, Brudmann, Grimm, Flügel, Sardt, Ohl, und Rintelen. Wahltom mission: Auer, Burdhart, Buid, Cabensin, Franke, Korthaus und Rintelen. Grunderwerbs Rommission: Buid, Cotthardt, Sanuich, Sellbach und Seppel. Stadto. Roffen-thal munichte, daß famtlichen Stadtverordneten ein Berzeichnis ber Rommiffionsmitglieder jugeftellt werbe. - In unferm gestrigen Bericht über bie Stadtverordnetenversammlung ift uns ein Jrrtum unterlaufen. Der neuangestellte Bolizeisergeant beißt nicht Reige, fonbern Deiger.

5. 7. Feuerwehrbegirt. Unter bem Borfite bes Berrn Rreisbrandmeifters Brandbireftors Duller Limburg hielten der Borftand und die Rommandanten des 7. Feuerwehrbezirts (Rr. Limburg) am verfloffenen Sonntag im Schillerfaal ber "Alten Boft" hier eine Sigung ab, der als Bertreter ber Rreisbehörbe Serr Rechnungsrat Ririch beiwohnte. In ber Sitzung, in ber mit einigen Alesnahmen famtliche Begirtswehren vertreten waren, gelangten mehrere bas Feuerloschwesen und die freiwillige Feuerwehrsache betreifenden wichtige Gegenftanbe ju eingebender Beratung. Der biesjahrige Beziefstag in Dauborn murbe auf ben 14. Juni festgelegt. Die freiwillige Feuerwehr Elg beabsichtigt, im Laufe bes Commers ihr 25jabriges Besteben jestlich gu begeben. Die neugegrunbete Wehr Steinbad. trat bem Begirf bei, womit fich bie 3ahl ber Begirtswehren auf 23 erhoht hat.

auf 23 erhöht hat.

T. Gegen die Fremdenlegion. Nochmals ver weisen wir auf den Bortragsabend des Afrikareisenden, Herrn Oberleutnant a. D. v. Schilgen aus Berlin, der nur am Donnerstag, den 22. d. Mts., im Saale der "Alten Post" abends 8½ Uhr, stattsindet. Für Schüler und Kinder ist ein Nachmittagsvortrag angesetzt. Das hochaktuelle Thema "Die französsische Fremdenlegion" bietet Interessant und gibt, durch eine große Unzahl von Lichbildern erläutert, Aufklärung, mit welchen Entbehrungen, übergroßen Gesähren und schlichlicher Kerzweitsung dies gen, übergroßen Gefahren und ichliehlicher Bergweiflung Diejenigen gu rechnen haben, die fich fur bie frangofifche Frembenlegion anwerben liegen. Gintrittsfarten find an den befannten Borverlaufsftellen ju ermagigten Breifen er-

Em armes Madchen.

Roman nach bem englifden von Rlara Rheinau. (Rachbrud verbeten

Sobald die Schule am Montag geschloffen war, begab der alte herr fich abermals nach dem Dorfe. Diesmal litt es Martha nicht im Saufe und fie ging dem Bater bis gur Rirche entgegen. Er lachelte beim Rabertommen und Martha war überzeugt, daß ber ersehnte Brief gefommen. Allein in ihrer Aufregung entbedte fie nicht, daß bas Ladeln nur ein angenommenes war, um ihr fo lange als moglich die glüdliche Tauschung zu bewahren. "Den Brief! Lieber Bater, den Brief!" rief sie, eifrig

Die Sand dem Zurudfehrenden entgegenftredend. Länger lieb fich nun die Bahrheit nicht verhalen. "Ich habe teinen Brief," fagte der Greis mit faum vernehmbarer

"Reinen Brief!" rief Martha und Leichenblaffe überjog ihre Bangen, mabrend fie wie ju Stein erftarrt ftanb. Dem alten Manne traten die Tranen in die Augen. Er tonnte es nicht ertragen, Diefen traurigen Blid, Diefen troftlofen Ausdrud zu feben. "Rein, mein Rind," jagte er, nach Entschuldigungen

haldend, bie er felbit nicht tannt. "Ohne Zweifel fand Baul feinen Bater recht eigenfinnig und will erft ichreiben,

wenn er uns bessere Rachrichten geben tann." Allein Martha schüttelte ungläubig bas Saupt. Seibe Tranen überströmten ihr blaffes Gesichtden, aber fie ver-mochte nicht zu sprechen. An einen Baumstamm gelehnt, lampfte fie mit aller Dacht gegen ihre Schwache an, und allmablich versiechten ihre Tranen. Gie ichmiegte fich gart-lich an ben Bater an und bat leife: "Lag uns beimfebren". Schweigend ichritten bie beiben betrübten Menichen nebeneinander ber, aber ihre Gebanten arbeiteten unablaffig. Dem alten Mann, mit feiner großeren Lebenserfahrung, war ein feltsamer Argwohn gefommen, und obgleich er biefen, als feines eblen Freundes unmurbig, jurudwies, fo brangte er fich bod immer wieder in den Borbergrund. Der armen Marthas Befürchtungen brehten sich bis jetzt nur um den einen Bunft: Paul mußte frant, ja fterbend fein, fonft batte er ihr geschrieben. Es war ein trauriger Tag in bem

und aufzurichten, aber er tat es mit idwerem Bergen; Marthas Glauben an eine Erfranfung Bauls mar jo viel meniger idmerglich, als feine eigene Annahme, bag er mitleibig beidlog, ihr feine Anficht vorzuenthalten. ihrer ichlimmen Borahnung rechneten fowohl Bater wie Tochter ganz sicher auf einen Brief am nächsten Abend. Allein vergebens; ein Tag um ben anderen verging, und wieder fam der Sonnabend heran, ohne daß von Paul eine Nachricht eingelaufen ware. Jeden Nachmittag nach Schlus der Schule begab sich Herr Sommers auf das Poftamt im Dorfe, und der Boftmeifter bemertte ichlieflid die gunehmende Angit, mit welder der alte Berr nach einem Briefe fragte, und bie ichmergliche Enttaufchung, weiche die verneinende Antwort ftets in feinen Bugen hervorbrachte. Am Connabend hatte herr Comers fich icon fruh auf ben Beg gemacht, benn er wollte beim Eintreffen Boft icon an feinem Blage fein. Er hoffte guverlichtlich, Paul unter ben Paffagieren zu finden und hatte auch jeine Tochter in Diesem Glauben bestärft. Martha befand fich wie gewöhnlich auf ihrem Lugaus neben der alten Rirche, und als fie ihren Bater allein, mit ichwantenben Gdritten und niedergeschlagener Miene babertommen fah, mußte fie fcon, daß er bas Schlimmfte zu berichten habe. Dies-mal ging fie ihm bis zur Britde entgegen und vergoff fast ihren eigenen Schmerz beim Anblid des sichtlich ichwer leibenden Baters. Trof feiner hoffnungsvollen Reden hatte fich in ber vergangenen Woche bei dem alten Manne die Ueberzeugung festgesett, Baul habe feinen Bater unerbitt-lich gefunden, und lieber auf Martha, als auf fein Erbe vergichtet. Die Undantbarteit, welche Berr Commers in früheren Jahren von benen erfahren, die er als Freunde betrachtete, bestartte ihn noch in biefer Meinung; und die Entfäuschung des heutigen Tages ließ nun vollends teinen 3weifel mehr an Bauls Treulosigkeit bei ihm auftommen. Muf bem Seimwege wurde nur wenig gesprochen. Martha wandte ihr Geficht gur Geite, wenn fie ihren Tranen einmal nicht gebieten konnte, und suchte auf jede Meise ben Bater zu schonen und zu stützen. Und der alte Mann bedurfte bieser garten Sorgfalt auch gar sehr, benn die Ereigniffe ber letten Tage hatten ibn um Jahr-

n Danie Mermite auf den erften, gur Sand ftebenben Stuhl nieberjinten, und ein beftiges Bittern befiel feine alten Glieber. biefem ichmerzlichen Anblid füllten fich Marthas Augen von neuem mit Tranen.

"Grame bid nicht, Rind," versuchte ber Bater gu troften, "vielleicht fommt er bennoch; wenn nicht" - hier brach er vollständig zusammen- und ftieft unter Schluchgen bie Morte hervor: "Unfer Serrgott wird eine arme Baffe nicht verlaffen!"

D, made bir feine Gorgen um mich, lieber Bater," rief Martha, vor ihm niederinieend; "ich werde es zu ertragen wissen. Paul ist ohne Zweffel tot, sont batte er jemand zu schreiben beauftragt."

Erot ihrer heroifden Beriiderung war es jeht aud um des armen Rindes Faifung gescheben. Gie barg ihr Gelicht im Schope bes Baters und weinte gum Bergbrechen. Der alte herr lieg fie still gewähren; erst als fie etwas ruhiger geworden, ergriff er bas Wort. Bisber batte er über feiner Berbacht bei Martha geschwiegen; boch ibre ftolge Ratur nach feiner eigenen beurteilend, idien es jetzt ein idwader Troft fur fie gu fein, wenn fie erführe, baf ber geliebte Mann nicht tot, fonbern treulos fei.

"Rein, Paul ift nicht tot," jagte er, mitleibig über ibr Saar ftreichend, "aber er bat uns vergessen. Das ift so ber Beli Art. Die Reiden vergessen die Armen, die Gludlichen ihre ungludlichen Mitbruder bod ungludlich waren wir nicht, che er gu uns tam. Ich babe mich icon oft getäuscht, aber nie fo wie diefes Mal. Go ebel, jo hochberzig, jo erhaben über Borurteile - und wie ich glaubte, fo caralterfeit und voller Liebe fur bich! Doch grame bich nicht, liebes Rind; wir werben bald wieber jo gludlich fein wie trüber. 3d werbe bid verwohnen, wie er es getan batte

nicht ein gludliches Baar fein, bu und bein alter Bater?" Die eigentumliche Betonung Diefer legten Borte batte Martha bei all ihrem Schmerze befrembend berubrt und fie blidte guf. Gin sonderbares Lacheln umspielte ihres Baters Lippen — in ber nachten Gefunde brach er in ein unmäßiges Gelächter aus.

baran foll es bir nicht fehlen, Martha

(Cortfegung folgt.)

a. Aligemeiner Staatseisenbahnverein Limburg. Der erste Leil ber Raijersgeburtstagsseier Die-jes großen Bereins fand am Sonntag in ber Turnhalle jtatt, bei überaus gablreicher Beteiligung ber Gifenbahner und ihrer Familien. Die flott fpielenbe Rapelle Reifert eröffnete bie Geier mit einem Festmarich, worauf Fraulein Untelbach einen Prolog ichwungvoll vortrug, Serr Geheimer Bau-rat Gelbde hielt die Feltrebe. In einem Rudblid auf das verflossene Jubilaumsjahr 1913 mit seinen großen Gebenftagen, aber auch auf die ernfte Lage, hervorgerufen burch den Baltanfrieg, der felbft auf die deutschen Berfehrsverhaltniffe hemmend gewirtt hat, wurde bann unfer Landes-herr als Friedenstatfer gefeiert. Ein Soch auf ben Landesvater ichlof die Geftrebe. Gur die Unterhaltung hatte bann ber von herrn Regierungsbaumeifter Beber geleitete Bergnugungsausiduß beitens geforgt. Junadit trugen Frau Rentener und ber Wertftatten-Gangerchor Die "MII macht" por. Unter ber geschidten Leitung des Dirigenten, Beren Dernbach, tam Diefer machtige und wohltlingende Geang, voll gur Geltung. Aus ben theatralijden Darbietungen ift bas Stud, "Der Better aus Bremen", von Theobor Rorner, ruhmend hervorzuheben; Die Mitwirfenben, Graulein Did und die Berren Biehmann und Bimmermann, fpielten ibre Rollen flott; ebenjo fanden bie übrigen Spiele und Gingelvortrage ber herren Goulg, Samm und Biehmann großen Beifall, namentlich bas Stud "Die Schafgraber" und bas reigenbe "Rinderfeit". Die meiften Laderfolge erzielte bann noch bie von herrn Biehmann verfaßte und porgetragene "brollige und fnollige" Ge-ichidte, "Eine feine Familie". Liedervortrage bes Gangerwors und gemeinsam gejungene Lieber (gleich bem Brolog von A. v. d. Sendt verfaft) flangen bann wieber in bie vaterlandische Wurdigung des Tages aus. Den Schluß der Feier bildete ber übliche Ball. Morgen, Mittwock, abend, findet ber 2. Teil ber Feier ftatt.

Ranbmord in Biesbaben.

Biesbaden, 20. Jan. Gin bisber noch nicht auf-gellarter Raubmorb ift gestern vormittag in bem Saufe Jabnftrage 5 verübt worben. Der Rufer Wenbelin Schwei-fer fand - wie bas "Wiesb. Tagbl." berichtet - geftern mittag, als er gum Effen beimtehrte, feine Bohnung ver ichtoffen vor. Als ihm nicht geöffnet murbe, lief er bie Bolwung burch einen Schloffer öffnen. Beim Gintritt in Die Mohnung bot fich im ein ichredlicher Anblid bar. Geine Frau mar mit einer Schnur erbroffelt worben und lag tot am Boben. Der Dorber hatte vergeblich verindit, die Schränte mit einem Stemmeisen zu öffnen. Ein Barbetrag von 200 Mart soll ihm aber doch in die Hände gesallen sein. Bon dem Mörder sehlt die jeht jede Spur-Rähere Einzelheiten waren, da der Mord erst nach 1 Uhr entbedt wurde, mithin noch nicht sestzustellen. Als Mörber tommt ein itellungslojer Dreber aus Roln in Betracht, ber feit acht Tagen bort in Schlafftelle wohnte. Die Mord fommillion ber Boligei jowie ber Erfte Staatsanwalt Sagen und famtliche Bolizeitommiffare weilten alsbalb nach ber Entbedung bes Morbes langere Beit am Iatorte. Die Ermittelung bes flüchtigen Schlafburichen gestaltet fich augergewöhnlich schwierig, da er nicht polizeilich angemeldet und auch m. Haufe noch jo gut wie unbefannt gewesen ift. Rur die Ermordete soll, wie der Ehemann Schweiher be-hauptet, den Ramen des Burichen gewuht haben. Das Signalement bes mutmagliden Morders wurde, joweit es durch Befragen ber wenigen Leute, Die ihn gefeben haben, jeftgeitelli merben tonnte, von ber Rriminalpolizei fofort in alle Richtungen telegraphiert, fo bag immerbin bie Soffnung besteht, daß die Festnahme des Unbefannten gelingt, ber übrigens ichwerlich aus Roln stammt und Treber ift. Die Rriminalpolizei nimmt viermehr an, bag man es bier meit einem Berbrocher gu tun bat, ber nicht jum ersten-mal mit bem Geset in Ronflitt geraten ift und baber seine Umgebung über feine Berjon im unflaren gelaffen bat. Bemertenswert ift auch, bag er fich faft ben gangen Tag über im Bett aufgehalten hat; ben Sausbewohnern foll das mertwürdige Benehmen des Burschen bereits aufge-iallen sein. Die Bermutung liegt nahe, daß er sich schon mit bolen Absichten trug, als er sich bei den Eheleuten Edweiter einmietete.

verein "Fibelio" an unserem Rirchenpatronsfeste veran-staltete Abendfestlichteit nahm einen schnen Berlauf. Die gum Bortrag gelangten Chore ließen erkennen, daß die gejanglichen Leiftungen bes Bereins unter ber Leitung feines Dirigenten, herrn Lehrer Seep, im fteten Fortidreiten iind. Fur weitere Unterhaltung forgten Theater, eine Berleining und Tang.

Els, 18. Jan. Rach einem Briefe an feinen hier lebenber Bruder befindet fich der ca. 21 Jahre alte Wil helm Robbiger feit bem 3. Rovember in ber Gremben legion. In Mars la Tour, wo er auf feiner Banbericaft eintraf, melbete er fich auf ber Polizeimache und nach 3 Tagen war fein Gdidfal in Berbun befiegelt. Mit ber gewohnten frambifichen Schnelligfeit, mit ber die Opfer über Marfeille nacht Dran gebracht werben, gelangte er gum 1. Regiment und wurde unter Rr. 15 303 in die Reihen bes jelben eingestellt. Bie er ichreibt, wuß er Anfang Fe-bruar mit nach Marotto und besindet sich in großer Rot. Besonders um Geld bittet er, um feine Magenbedurfnisse beiriebigen gu tonnen. Er bereut febr, daß er fich bat einjangen und beidmaten laffen. Gur unfere tatenburftigen und romantifd veranlagten jungen Beute mag biefes wieber eine Warnung jein.

Sabamar, 19. 3an. Den Reigen ber Raifersgeburtstagsfeiern eröffnete geftern abend ber Turnverein. Bunachit hielt der Borsithende, herr Kretel, eine Rede, in der er auf die Entwidelung Breuhens seit seiner Erhebung zum Königreich bis zur Grundung des Raiserreiches und die Machtitellung Deutschlands unter unserem jegigen Raiser hinwies und ein Soch auf Ge. Majestat ben Raiser ausbrachte. Dann wurde das einaftige Theaterstudden "Die neue Turn-halle" recht gut gespielt. Schliehlich solgten turnerische Ue-bungen am Barren, Red und dann wurden mehrere Ppramyben gestellt. Die Leiftungen fanden ben ungeteilten Beifall bet gabireichen Berjammlung. Gin Ball beidlog Die

WESET. - Beilburg, 18. Jan. Gerichtsaffeffor Lommel von bier und die Attuare Rath und Feiling wurden bem hiefigen Amtsgericht als Silfsarbeiter überwiesen. Ebenfo wurden bem biefigen Amtsgericht zugeteilt bie Referendare Arnold Soufter aus Cubad, Donges und Graubner.

- Beilburg, 19. Jan. In der heute nachmittag im "Beilburger Sof" stattgefundenen Sitzung des Ausschusses der Allgemeinen Ortstrankenkasse Beilburg wurde Sosichorn-Beinfegermeifter Bere s jum Borfigenben des Ausichuffes gewählt. Gerner wurden 1200 Mar! fur Anftellung eines zweiten Raffenbeamten bewilligt.

- Ufingen, 17. Jan. Rechtsanwalt Dr. Elfas ift gum Rotar ernannt worben.

- Oberlahnftein, 19. Jan. Tem Oberlehrer Al. Eroge am Gymnajium und Realgymnajium wurde Charafter als Profeffor mit bem Rang ber Rate 4. Rlaffe perlieben.

- Somburg v. b. S., 17. Jan. Die Majdine des um 12.45 Uhr bier angelangten Gilguges von Frantfurt entgleifte injolge falider Beidenstellung mit allen Achjen. Berlett murbe niemanb.

- Frantfurt, 18. Jan. Rach Mitteilung des Statiftifden Amts ift die Boltsgahl fur den Stadtfreis Grant. furt a. DR. unter Berudfichtigung ber feit ber leiten Bollszählung polizeilich gemeldeten Zu und Abwanderungen, sowie des entsprechenden Ueberschusses der Geburten über die Sterbefälle am 1. Januar 1914 mit rund 445 000 anzunehmen. Am 1. Januar 1913 waren es 435 600 Ein-

Frauffurt, 20. Jan. Der Guterbobenarbeiter Abam Sintel von bier murbe geftern im Sauptguterbahnhof beim Rangieren von Magen ichmer verlett. Er fam ins itabtiide Krantenhaus, wo er nach einigen Stunden ftarb.
Eftwille, 19. Jan. Beim Spielen am Rheinuser siel bier ber siebenjährige Knabe Bauer ins Wasser. Trop-

bem fofort Silfe gur Stelle mar, tonnte ber Rnabe nur als Leiche geborgen werben.

Branbad, 19. 3an. Die hiefige bem Apothefer Bilb. Bogwintel gehörige Apothete ging burch Rauf gum Preife von 180 000 Mart an einen Apotheter aus Atten-

born (Bestfalen) über. Raffel, 19. Jan. Der Sosmeister Thiele von der Staatsbomane Balbed wurde von einem Bullen aufgeipiegt und getotet.

Effen a. d. Rubr, 19. Jan. Auf der Erggrube "Friedrich" fürsten gewaltige Gesteinmaffen ab. Drei Bergleute blieben auf ber Stelle tot, zwei andere murben ichmer verlett. Schwerin, 17. Januar. Der Brand bes Schweriner Goloffes bat auf Grund ber Gutachten ber Sachverständigen

einen Schaben von 1 700 000 Mart verurfacht, ben, wie befannt, eine Reihe von Berficherungsgesellichaften zu erjegen hat.

Berlin, 19. Jan. Gin gewaltiges Schabenfeuer brach gestern auf bem fistalifden Gelande in ber Lehrterstraße aus. Es brannte bie Gifenbahnwerfitatte bes Lehrter Bahnhofs in großer Ausbehnung.

Berlin, 19. Januar. Ein verbangnisvolles Autounglud ereignete fid gestern abend gegen 9 Uhr in ber Reuen Rrug-Alee bei Treptow. Das Automobil des Raufmanns Martin Benedic murbe bei einer Biegung gegen einen Baum gedeleubert und vollständig gertrummert. Die im Bagen befindliche Frau bes Chauffeurs, Marie Rerber, murbe in ichmer verlett, bag an ihrem Auftommen gezweifelt werben muß. Der lojabrige Cohn erlitt ebenfalls ichwere Berlehungen. Die beiben anderen 8 und 6 Jahre alten Rinber famen mit leichteren Berlegungen bavon. Der Chauffeur blieb unperlekt.

Bruffel, 17. 3an. Huch bie belgifden Bifcofe machen jest gegen ben Modelang Tango, ben fie als unmoralifc begeichnen, Front. Geftern ift ein Sirtenbrief ericbienen, in benen Die Bifcote ben Glaubigen ihrer Gemeinde Dorbie ten, ben Tango und abnliche mobe rne Tange

Tolio, 18. Jan. 33 Berjonen find noch lebend auf ber Bullaninfel "Sagurachima aufgefunden worden. Die Matrolen der zur Silfeleistung eingetroffenen Schiffe wateten bis zu den Anien durch die Asche, um die Höhle erreichen zu konnen, und sanden die Menschen eng aneinander gelauert. Es scheinen die einzig Ueberlebenden der Stadt Ragochima zu sein. Die Stadt hat den Berlust von zirka 600 Men-

den gu betlagen. Der Rrupo-Grozefe war bem Oberfriegsgericht. Berlin, 17. Jan. Bor bem Oberfriegsgericht murbe beute gunachit Beugleutnant Tilian vernommen. Er gab Brandt auf fein Erfuchen über Reuanicaffungen und Ronfurrengpreife Austunft, und glaubt nicht, bag er fich bier-bei bes Berbrechens bes multarifden Berrats foulbig gemacht habe, ba Brandt über alles genau orientiert gewegen fei und ihm außerbem befannt war, bag es vor ber Firma Rrupp feine militarifden Gebeimniffe geber Beugleutnant Echleuber befundete auf Befragen, er jei Brandt von Tilian vorgestellt worben. Brandt war über alles jo gut unterrichtet, bag er Brandt ohne weiteres alles beitatigt und über alles Mitteilungen gemadnt babe, insbefondere fiber Reuanicaffungen und Ronfurrengpreife. Er gebe gu. boff hierburch vielleicht bie Seeresverwaltung in ihrem militarifden Unfeben geicabigt werden fonnte und er hierburch einen militariiden Ungeborfam beging, bestreite aber, bag bas Reich burch bie Angaben materiell geicha-Reugleutnant Sinft befundet, er babe bigt werben fennte. umfo weniger Bedenten getragen, Brandt Die Mitteilungen gu machen, ba bies feine beiben Borganger ebenfalls getan batten. Anderen Firmen als Rrupp habe er feine Dit teilungen gemacht, obwohl mehrmals andere Firmen mit berartigen Erfuchen an ihn berantraten. Boligeirat Roch vom Berliner Bolizeiprafibium berichtet eingebend über bie von ben Beamten gemachten Beobachtungen. Bei einem Geiprad im Sabsburger Sof fei aud ber Rame Winchenbach genannt worben, womit bie Berion gefennzeichnet wurde, Die fich als Bertreter ber argentinifden Rupublit aus-Bindenbach fei bei einer ber Busammentunfte gugegen geweien. Rach ber Mittagspaufe wird bie Deffentlichfeit für den Reit bes Tages ausgeichloffen. Es joil über die Rornwalger verhandelt werden. - Im Montas ericeint gunadit ber Beuge Brandt. Brandt, ber jich augenblidlich in einem Canatorium befindet, macht ben Gindrud eines franten Dannes. Er tonne nicht mit Bestimmtbeit jagen, ob ihm ber Angeflagte Pfeiffer Mitteilungen gemacht habe. Er, Brandt, tonne Dieje auch aus bem Rriegsminifterium ober anberswo erhalten baben. Beiter erflatt ber Beuge, er habe gegen feine Berurteilung feine Revifion eingelegt, weil es Direttor Eccius und auch die Firma Rrupp nicht munichten und bie Strafe bereits verbugt war. In ber Radmittagssitzung wurde eine Angahl Beugen vernommen, die uber die Rornwalger und ben Berfehr ber Beamten im Rriegsminifterium Austunft geben follen. Bieberholt murbe vorübergebend bie Deffent lichteit ausgeschloffen. In öffentlicher Gigung befundet Dajor Burgbader vom Rriegsminifterium, bag Brandt ein gang vorzüglicher und febr intelligenter Beamter war, dem er etwas Unehrenhaftes niemals zugetraut babe. Die Beiterverbandlung wurde barauf auf Dienstag vormittag 10 Uhr vertagt.

Ramtrag.

Strafburg, 18. 3an. Bor bem Raiferlichen Rat murbe gestern vormittag bie Einspruchstlage gegen bie Auflosung bes "Gouvenier Alfacien Lorrain" verhandelt. Der Ber-

treter bes "Souvenir" stellte fich auf ben Standpuntt, bag, ber Berein ein unpolitischer fei und nur Totenfult jum 3med habe. Benn bas Auftreten einzelner Mitglieder als Taft-lojigfeit empfunden worden sei, so konne dasur nicht der ganze Berein verantwortsich gemacht werden. Ter Berein sei nach Satzungen und nach der Zusammensetzung seiner Mitglieder etwas anderes als der "Souvenir Francais". Der Bertreter der Regierung stellte sich auf den Standpunft, bag der Berein außer dem Totenkultus den Zwed verfolgt habe, frangofifdes Wefen gu verherrliden und in Frantreich ben Einbrud zu erweden, bag bas Elfah immer noch frangolisch gefinnt fei. Letten Endes habe ber Berein auf eine Lostrennung von Deutschland hingearbeitet. Wenn barin auch nicht bas Berbrechen von Hochverrat liege, so doch bie Borbereitung bagu. Die Urteilsverfundigung murbe nach langerer Beratung auf nadften Camstag, pormittags 9 Uhr feftgefest.

Strafburg, 19. 3an. Der fommandierende General in Strafburg bat burch Rorpsbefehl ben Bejuch ber Gaftwirtschaften und Restaurants, in benen bie befanntgegebenen frangolifden Senblatter ausliegen, ben Unteroffizieren und Mannichaften verbote n. Der Bejud von nichtpolitifden Beriammlungen und Bereinen mit frangofifcher Unterhaltungsiprache ift ben Beeresangehörigen ohne vorherige Erlaubnis nicht mehr gestattet.

Biesbabener Bichhof-Marftbericht. Mmtl. Rotierung vom 19 Januar 1914.

Muttrieb:

Ochien 64 Raiber . Bullen	334 	
Bieh=Gattungen.	Durchschnitzspreis pro 100 Klfb. Lebend- Schlatte- gewickt	
Ochsen: vollfleisch., ausgemästete, höchsten Schlochtwertes do die noch nicht gezogen haben (ungejecht) junge, steischige, nicht ausgemäst, und ältere aus- gemästete müßig genährte junge, gut genährte ältere Bullen:	50-54 88-96 49 +53 87-95 45-48 80-86 46-48 78-83	
vollsteischige, ausgewachfene, bochften Schlachtwertes vollsteischige, jungere und gut genährte altere Rube und Rinder: vollsteischige ausgemaftete Rinder bochft. Schlachtwertes	48-58 85-94	
vollsteischige ausgemästete Rübe bocht. Schiachtwertes bis zu 7 Jahren . wenig gut entwickelte Rinber ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Rübe	39 -43 70 -77 44 -47 77 -84 34 - 58 63 -69 30 -33 58 -62	
maßig genährte Ribe und Rinder	00 00 00	

mittlere Daft- und befte Saugfalbet

geringere Daftbammet und Schafe ... Mergicafe)

Schweine : vollsteilstige Schweine von 160-2003fd. Lebenogewicht

pollfteifdige Schweine unter 160 Bfb. Lebenbpewicht

Paftlammer unb Dafthammei

vollfleischige von 200-240 Bfb. Lebendgewicht . vollfleischige von 240-310 Bib. Lebendgewicht . 56-57 70-72 54 68 Martverlauf: Bei akgemein ruhigem Geschäft bleibt bei Großvieh und Rleinvieh geringer llebeiftand, Schweine geraumt.
Bon ben Schweinen wurden am 19. Jan. 1914 verlauft: jum Breife von-72 Mt. 179 Stud, 70 Mt. 44 Stud, 69 Mt. 22 Stud, 68 Mt. 11 Stud, 62 Mt. 1 Stud.

48 - 52 80 - 87

43-44 90-92

54-56 70-72

54-54 69-70

Frantjurt, 19. 3 inuar. (Betreine.) Bei etwas regerem Umjay mar Bandweigen gegen die Bormode bober, wenn fic auch die im Bachentaufe erreichten Breife nicht ergielen liegen. Beigen geringere Qualitat taum vertauflich. Raggen bleibt behauptet. Grite rubig. Safer ift in guter Bare gelucht.

Ga notieren per 100 Rite netta wach Qualitat in Mart :

29 eigen :		o eric	
biefiger und		hiefige und	
EBetteraue:	19.25 - 19.40	Betterauer	17.00-17.50
Rurbeifijdet	19.25-19.40	Bfälger	00.00-00 00
Rorbb. nticher	19.25-19.50	Frantifche	-
Ruffifder	22.50-28.50	Riebgerfte	1750-1800
Manitoba	22,40 -22,75	Dafer.	
Redwinter	No. of Contrast of	blefiger	15.50-17.00
Barlata	100000000000000000000000000000000000000	Mumamifcher	
Manias	22.40-23.40	Baplata	17.59-18 00
Humanifcher	22.76-23.50	Baperifcher	15 50-17.00
Donaumeigen		Russischer	17.50-19.00
Roggen		Mais.	
biefig :	16.0C-16.25	Donau-Mais	
wayerijder	-,	Mais mireb	60 00 - 00.00
Muffiche.		Saplata	14.75-00.09
Rumanither		Dheffa	
- Committee of the Comm	THE REST OF THE PARTY.	Muffifder	
		THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLU	

Betteraussicht für Mittwoch den 21. Januar 1914. Bormiegend trube, mit einzelnen leichten Goncefällen, Temperatur

Angenehme Selbftffändigkeit

mit vertraglich gefichertem Einfommen und Rebenbegugen er halt qualifigierter, tatfraitiger Berr, ber einen Beruiemediel cornehmen mochte, ale Augenbeamter bei erfter Gefellicaft. Einerbeitung erfolgt.

Offerten unter 12(15 an bie Erp. b. Bl.

Biebesheimer Fasel-, Zuchtvieh- und Schweine-

am Dienstag, den 3. Mary d. 3s.

verbunden mit Bramierung und großer Berlofung von uur Buchtvieh. Ausgegeben werben 10 000 Stud Lofe a DR. 1 .-Wieberverfäufer erhalten auf 10 Stud Loje ein Freilos.

Wegen Begug von Lofen wolle man fich an herrn Raufmann Guftab Beipert in Biebesheim wenden. Biebesheim, fam 17. Januar 1914.

Das Markt-Komitee.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an

Max Sternberg u. Frau

Fränz geb. Spier.

Limburg, den 19. Januar 1914.

Befanntmachungen und Anzeigen ber Stadt Limburg.

Befanntmadung.

Bemag Beftimmung in § 29 der Deutiden Behrerdnung nom 22. Rovember 1888 fonnen Militarpflichtige von der Aushetung gurudgeftellt werden a) megen gettiger Ausichlie-Bungegrunde, b) wegen zeitiger Untauglichfeit, c) in Berud. fichtigung burgerlicher Berhaltniffe, d) ale übergahlig.

Beitige Musichliegungegrunde liegen por, wenn ein Dillitarpflichtiger wegen einer ftrafbaren Sandlung, welche mit Buchthans oder mit dem Berlufte der burgerlichen Chrenrechte beftraft werden tann, ober wegen welcher die Berurteilung ju einer Freiheitsftrafe von mehr als fechemochiger Dauer oder ju entiprechender Gelbftrafe ju erwarten ift, fich in Unter-judung b. findet, ober ju einer Freiheiteftrafe ober ju einer in Breiheiteftrafe umgumanbeinden Belbftrafe rechistraftig verurteilt ift. Die Ginftellung jum Dienfte im heere ober in der Marine erfolgt in folden Gallen nicht bor Beendigung der Untersuchung begw. nicht vor Bollftredung oder Erlaß

Burudftellungen in Berndfichtigung burgerlicher Berhattniffe finden gemaß § 32 der Wehrordnung nur auf Un= fuchen (b. h. Reflamation) ber Militai pflichtigen ober beren Angeborigen ftatt.

Es burfen porläufig gurudgeftellt merden u. a.

a) die einzigen Ernahrer hilflofer Familien, ermerbeunfahiger

Ettern, Großeltern ober Weichwifter;

b) ber Cohn eines jur Auffict und Arbeit unfahigen Grund. befigers, Bachters oder Gewerbetreibenden, wenn biefer Cohn beffen einzige und unentbehrliche Stupe gur mirt. ichaftlichen Erhaltung bes Befiges, ber Bachtung ober des Gemerbes ift;

e) Militarpflichtige, welche in der Borbereitung gu einem bestimmten Lebeneberufe ober in ber Erlernung einer Runft ober eines Gemerbes begriffen find und burch eine Unterirechung bedeutenben Rachteil erleiben wurden;

d) Militarpflichtige, welche ihren dauernden Anfenthalt im Auslande haben.

Ronnen zwei arbeitefabige Ernahrer hilflofer Familien, erwerbeunfahiger Eitern, Großeltern ober Beidwifter nicht gleichzeitig entbehrt werben, fo wird einer von ihnen gurud. geftellt, bis der andere entlaffen wird. Der einftweilen Buradgeftellte mird fpateftens nach Abfanf bes zweiten Dilitar. pflichtiobres eingestellt und gleichzeitig der guerft Gingestellte

Die Burudftellung erfolgt in ber Regel nur fur bie Dauer des laufenden Jahres, d. h. bis jum Termin fur die Un-

melbung jur Stammrolle im nachften Jahre.

Familien mit mehreten Gohnen, bon bener einer ichon im heere bient, haben, wenn die beiben Cohne nicht gleichgeitig entbehrt werben tonnen, bie Burudftellung bes noch nicht dienenden militarpflichtigen Gohnes, infofern diefer noch nicht im dritten Militarpflichtjahre fieht, rechtzeitig ju beantragen. Durch Berbeitatung eines Militarpflichtigen fonnen Anfpruche auf Burudftellung nicht begrundet werden.

Die Rettamarionen für die Burudftellung Militarpfich. tiger fomte die Erneuerung der fruberen Reflamationen für Diefes Jahr tonnen von jest ab bis jum 23. b. Die. im Rathaufe, Bimmer Rr. 4 - Boligeibureau

- vergebracht werden.

Limburg, ben 17. Januar 1914.

Der Burgermeifter: Daerten.

3(15

Befannimadung.

Bemag Boridrift in § 839 ber Reicheverficherungeorbnung haben die Unternehmer von Reittier. und Suhrwerts. betrieben (Bferdefuhrmert, Rraftfahrzeuge, Boote, Motor-Rimmten Beborbe, in beren Begirt die Tatigfeiten ausgeführt merben - t. t. bier ber Orispolizeibehorde für jedes Ralender. vierteljahr, fpateftene brei Tage nach beffen Ablauf eine "Nachweisung der Tatigfeiten bei dem nicht gewerbemäßigen Salten von Reittieren und Fohrzeugen" vorzulegen.

Dieje Radweifung muß genaue Angaben enthalten über 1. Die im abgelaufenen Bierteljahre bei verficherungs. pflichtigen Zatigfeiten verwendeten Arbeitstage,

2. bas bafur ben Berficherten gemahrte Entgelt. Ift bie vorgelegte Radweifung unvollftandig ober bie Borlegung verfaumt worben, fo tann gemäß § 800 a. a. D. Die Beborde fie felbft aufftellen begm. nach eigener Renntmis ber Berhaltniffe fie ergangen und ju biefem Bmede ben gur Borlegung ber Radweifung Berpflichteten burch Gelbftragen bis einhundert Mart anhalten, binnen einer von ihr feftgefesten Grift Mustunft ju geben.

Die in Betracht tommenden bier mobnhafien Unternehmer ferbere ich unter Sinmeis auf tie porftebend angeführten Bestimmungen auf, für rechtzeitige Borlegung ber Rad. weisungen im Rathaufe Bimmer Rr. 4 - Boligei-

baro - Corge gu tragen. Die Formulare ju ben Rachweifungen find im Berlage von Buchdruderet Behl & Roch in Berlin G. D. 16,

Copeniterfrage 40/41 erhaitlich.

Limburg, ben 16. Januar 1914. Die Boligeiverwaltung: Daerten.

Wohltätigkeits-Konzert

Mittwoch den 21. Januar er., abends 8 Uhr im Saale der "Alten Post" zum Besten der durch die Springflut der Ostsee um ihre ganze Habe gekommenen Anwohner

Männer-Gesangverein "Eintracht"-Limburg

unter freundlicher Mitwirkung von

Fräulein de Niem (Sopran), Herrn Kapellmeister Reifert, Herrn Skrodzki und Herrn Klein.

> Num. Platz 1 Mk.

reichem Besuche ergebenst ein

de Niem.

Geh. Ober-Justizrat

Kgl. Landgerichtspräsident

I. Platz 80 Pfg.

Büchting, Geh. Reg.-Rat

Kgl. Landrat

II. Platz

50 Pfg.

Frz. Müller, Präsident.

NB. Der Wohltätigkeit sind keine Schranken gesetzt. Im Interesse der guten Sache laden wir hierdurch unsere Mitbürger zu zahl-

> Haerten. flatte Fahrgaffe 5, Te-Bürgermeister

lefon 57, merri mer ine Sans: 2 Sade feingefpal. tence Tannenholy f. 1 Dit 80 Bfa. (200

Junge Damen haben den Kartenverkauf bereitwilligst übernommen.

Ehrenmitglieder der "Eintracht".

Bolfeichule ju Limburg. Befanntmachung.

Jos. Hilf, Ehrenpräsident.

Die ichulärztliche Untersuchung ber Rinder, Die in ber Beit vom 1. April bis 30. Geptember 1908 geboren und gur Aufnahme für 1. April 1914 bereits angemelbet

Donnerstag, den 22. Januar, vormittags 10-12 Uhr, und Freitag, den 23 Januar, vormittags 10-12 Uhr für die Anaben (Dieuftzimmer der Wernersengerichnle), Freitag, ben 23. Januar, vormittags 10 bis 12 Uhr für die Madden (Dienftzimmer der Dod: pitalichule) ftatt. - Rinder, die in dem Untersuchungstermin nicht ericheinen, werden am 1. April b. 38. nicht in die Schule aufgenommen.

Limburg (Sahn), ben 19. Januar 1914. Die Schul Deputation. Daerten.

&&&&&&&&&&&&&&

melde bas 18. Lebensjahr erreicht haben, und fich in dem am 4. Februar beginnenden Rurfus

als "Selferin vom Roten Aren;"

ausbilden laffen wollen, merben gebeten, fich bei der Unterzeichneten gu melben.

Die Porfitende des Areisverbaudes Naterländischer Franenvereine ju Limburg J.

Frau E. Büchting.

&&&&&&&&&&&&&

Donnerstag ben 22. b. Mts., vormittage 9% Uhr

anfangend, tommen im hiefigen Gemeindewald, Difteitt 4b, 11 und 15:

287 fiefern und fichten Stamme von 105 &m.

305 ficten Stangen 1. Rtaffe, 180 2.

140

54 Rm. Schichtnutholg, 2,4 m lang

gur Berffeigerung. Fridhofen, ben 17. Januar 1914.

Der Bürgermeifter.

Donnerstag, ben 22. d. Mie., vormittage 10 Uhr

anfangenb, tommen im Beringer Gemeindewald in den Diftr. 4, 6 und 9

49 tannen Stamme von 15,50 &ftm.

40 tannen Stangen 1. Rlaffe

77 tannen Stangen 2. Rlaffe 170 tannen Stangen 3. Rlaffe

40 tannen Stangen 4. Rlaffe

23 Rm. eichen Anüppel

356 Rm. buchen Scheit und Rnuppel 13)15

4510 buchen Wellen

gur Berfteigerung. Der Anfang wird mit den Zannen gemacht.

Beringen, ben 19. Januar 1914.

Lang, Bürgermeifter.

Staffel an der Lahn.

Ein icones modernes neuerbautes Dane, 2 mal 2 Bimmer und Ruche mit Manfarden und im Saufe befind. lichen Rlofetts mit Bafferleitung elettrifcher Lichtanlage nebft Remieje und ichonem Garten unter gunftigen Bedingungen gu bertaufen. Raberes Beinrich Reichtwein, Bangefchaft in Gla. Telefon 177.

Freibank.

Mittwoch den 21. Januar d. 30., von 8-12 Whr pormittage

Rindfleisch roh à Pfd. 55 Pfg. Schweinefleifch rob à Bio. 50 Bfg. do. gefocht à Bfd. 45 Bfg.

Gleischhandlern, Mengern, Burftbereitern ift der Erwerb von Freibantfleifch verboten, Gaftwirten und Roftgebern nur mit Benchmigung der Boligeibeborde geftattet. Die Chlachthof:Berwaltung.

Samstag ben 24. b. Mts., vormittage 10% Uhr

anfangend, tommen im Gemeinbewald Raltenholzhaufen, Diftritt 9:

290 Radelholzstämme von 120 Ffim.

(bis 32 cm Durchmeffer)

120 Rabelholgftangen 1. bis 3. Rt. gur Berfteigerung.

Die herren Burgermeifter werden um gefällige Betannt-

Raltenholzhausen, den 19. Januar 1914.

6(15

Der Burgermeifter : Gant.

> 97.85 86.80 76.85

83.75 83.80 88.69

99 75

99 10

90.-

84.05

82.70

91.05

61 25

99,-

91.50

88,-

138 76

118,-251 50

308 1/2

112.80

186.90

192.— 183.90

120.50

214.-

626.-

369.-

449,50

22,20

51.70

91.60

84.50 94.00 98.50

100 50

98.80

Rurs Bericht des "Limburger Anzeiger", mitgeteilt nach ben Rotterungen ber Frantfurter Borje bon ber Firma Germann berg Bantgefcaft, Limburg.

Brantfurt a. M., 19. Januar 1914 meidebant Distant 5%or Combard-Sinsing 6% 97.40 85.80 79.85

Deutiche Reichs-Anleibe Breugifche Confoie Baperifche Staats-Mnleibe

pon 1908 Ruffifde Staats-Anleibe

DON 1909 Ungar. Golb-Rente Aronen-Rente außere Argentinier von 1868 2% außere &

Japaner Megitaner Raffauer Cambeebant.Dbligarionen

Beidebant-Mfrien Darmftabter Banf-Ritten Defterreichtiche Rredit-Mngratt-Attien

Deutide Lugemb, Bergwerf-Afrien Geljeuftreener Darpener Bergbau-Afrien

Bahmener Gieftrigitate Aftien Giemens u. Dalete Farbwerte bodit Ablemmerte borm. Riener Chemifche Fabrit Albert Afrien

hamburg-Amerifanifde Batetfahrt-Aftien Rorbbentiche Blogd Afrien Defterreichtiche Gubbahn-Afrien

20/100/o Lombarben 3% Defterr, Staatsbahn-Obi. 41), % Mnatelier 1. Gerie

Frantf. Superht. Bi. G. 20 Rrebit-Berein S. 47 Breug. Pfandbrief-Bant Emiff. 29 Rhein. Supot. Pfandbr. imfb. 1919 Weftbeutige Boben-Gred. Anft. 1915

Barbwerte Dicht Dit.

10% Deutsche Buremb, Bergm Obl. r. 108

10% Schudert Eleftrm.

41/00 Bhonig Bergbau Obl. t. 108

Limburg, Rofengaffe 7. Möbl. Manjardens. au vermieten. Gifenbahuftr. 5 II. Bauterrain für größere Fabritaniage ju faufen ge fucht. Off u. 3. 6. 5661 bej. Rudoli Moffe, Frantfurt Dir Banderarbeite:

Alditung! Empf.

ftete friich pefdladt.

Dochfeines Fleifch Cpes.:

Fletid wur ft 50, Schinterwur ft

60, Blutmagen u. Bregfopf

70 Big., Cervelatmurft 1 SRt.,

Roulobe 60, Lebermurft 15 Bf.

Hahnefelds Rossschlächterei

Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Timebourger Tettung)

Aelteste Teitung am Platze. Gegrandet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gricheint täglich

mit Mufnahme ber Conn- und Gefertage Bu Gube jeber Woche eine Beiloge Commey- und Winterfehrplan je nach Infrojttreten Wanbtalenber um bie Jahresmenbe.

Bieboftion, Drud und Berlag bon Doria Bagner, in Firma Schlind icher Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Palm

Maseigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bezugspreis. 1 Warf 50 Big.

Einrückungsgebühr: 15 2fg. bie sgejpaltene Gurmendzeile ober beren Anum. Reflamen bie 91 imm breite Petitzeile 35 Pfg. Rab a 1 f mirt nur bei ft beberholmungen gewährt

Mr. 16.

Gernipred-Muidlug Dr. 82.

Mittwoch den 21. Januar 1914

den Abgeordneten, die jugegen waren, wurden v: Sendebrand,

Gernipred-Unidlug Dr. 82.

77. Jahrg.

Erftes Blatt.

Amtlicher Ceil

Bielfachen an mich berangetretenen Bunichen entiprechend

die Brift fur die Abgabe ber Bermogenserflarung gum Bebrbeitrage (§ 36 Ubf. 1 bes Gefeges über einen einmaligen außerorbentlichen Wehrbeitrag, § 13 ber Ausführungsbestimmungen bes Bundesrats, Artitel 7 ber preugifden Musführungsvoridriften),

gleichzeitig auch ausnahmsweile die Frift gur Abgabe ber Steuererflarung (§ 25 bes preußischen Gintommenfteuergesehes vom 19. Juni 1906)

bis zum 31. Januar 1914 verlängern. Diese Berlängerung gilt auch für die Abgabe der Ber-mögensanzeige (§ 26 des Ergänzungssteuergesches vom 19. Juli 1906, § 36 der Aussührungsanweisung vom 25. Juni

Die erforderlichen Abdrude für die Borsigenden der Ein-tommensteuer-Beranlagungstommissionen sind beigefügt. Berlin C. 2, den 15. Januar 1914. Der Finanzminister.

An die Berren Burgermeifter bes Rreifes. Es ift hoberen Orts angeordnet, bag über alle Reubifdungen fowohl von Sandwerfstreditgenoffenicaften, als auch won Berbandstaffen folger Genoffenichaften (§ 2 3. la Des Gef. betr. Die Errichtung einer Centralanftalt gur Forberung bes genoffenichaftlichen Berjonalfredits vom 31. Juli 1895,

6. S. S. 310) tunftig fortlaufend Anzeige zu machen ift.
Ich ersuche, mir von jeder derartigen Rendisbung jedes-mal sofort nach ihrem Entstehen unter Bezugnahme auf diese

Bersügung Renntnis zu geben. Limburg, den 17. Januar 1914. Ter Landrat: 3. B .: Dr. Gordter.

In Die Berren Gleifcbeichauer und Trichinen-

ichauer bes Rreifes. Sonnabend, ben 24. cr., nadmittags 21/2 Uhr, Dienfts verfammlung in ber "Alten Boft".

Die in Gebrauch befindlichen Blods der Rreisichlacht-Dieb Berficherung find mitzubringen.

Bengel, Rreistierargt.

Dichtamtlicher Cen.

Baris, 20. Jan. Der beutiche Botichafter Erbr. Brafibenten ber Republit und beffen Gemablin ein Diner. Es waren u. a. ericienen: Der Ministerprafibent und Minifter bes Meupern Toumergue, Die Botichafter Uesterreich Ungarns und Italiens, Die Genatoren Ribot und Bicon mit ihren Gemablinnen, ber Deputierte Jules Rochet, ber Großtangler ber Ehrenlegion General &lo-rentin mit Gemablin und Tochter, ber neuernannte frangofifche Botichafter in Betersburg Baleologue, General Beaubenoulin mit Gemablin, Fürstin Lynar und Tochter, ber beutiche Botichafter in Ronftantinopel Frbr. Bangenheim, ber Rangleichef des Ministeriums bes Meußern Margeois mit Gemahlin, Frau v. Mutius, der Direktor des Protokolls William Martin, Marine-attachee Frhr. v. Bibra, Legationsrat Graf Bray und Legationsfetretär Prinz zu Det tingen. An das Tiner Ichloh sich ein Empfang an, zu welchem die Mitglieder des diplomatischen Korps sowie zahlreiche bohe Beamte, Senatoren und Deputierte, Mitglieder der Arabemie Francisch, der Befellicaft der beutiden Rolonie und Bertreter ber Breife gelaben maren.

Rom, 20. Jan. Bu Ehren bes Admirals Condon, ber nach Rom gefommen ift, um fich beim Ronig zu melben, wurde heute auf ber beutiden Boticaft ein Glien gegeben, an bem auch ber italienische Marineminister, Ron-

treadmiral Millo, teilnahm. Berlin, 20. Jan. Die Besprechung der Zabern Interpellationen im Reichstage ist für morgen in Aussicht genommen.

Berlin, 20. Jan. Die biesjährige Sauptversammlung bes beutiden Stabtetages wird am 15. und 16. Juni in Roln ftattfinden. Als Sauptverbandlungsgegenftanbe find festgesett: 1. Die Organisation bes stabtischen Realfre-bits. 2. Die Berbindung von ftabtischem Privattapital für wirtidaftliche Unternehmungen.

Ehemnit, 20. 3an. Der befannte herrenreiter Rir-ften vom 21. fachificen Mlanenregiment, ber fürzlich gum Major ernannt worden ift, ift mit Genehmigung des Raifers und des Ronig von Sadfen als Mitglied ber deutichen Militarmiffion in Ronftantinopel berufen. Durch Brabe bes Gultans ift Rirften jum Oberitleutnant beforbert und ihm bas Rommando des erften türtifden Ravallerieregiments Abertragen worden. Unfangs Februar wird ber Major die Ausreife nach Ronftantinopel antreten.

Der Breugentag. Berlin, 20. Jan. 3weds Bilbung eines Breugen-tundes fand gestern nachmittag im Abgeordnetenhause ein allgemeiner Breuhentag fatt, ber gablreich besucht war. Unter

Graf v. d. Groben, Graf v. Beftarp, Graf Duibotto Sentell v. Donnersmard bemertt. Die Sigung wurde von Sandelstammerinnditus Dr. Rode eroffnet, ber vorichlug, ein Sulbigungstelegramm an ben Raifer gu fenben. Der 2Bortlaut des Telegramms ist folgender: "Ew. Majestat bringen die am heutigen für Preugen jo bedeutungsvollen Tage in Berlin gu ihrer erften öffentlichen Tagung versammelten Mitglieder des Breugenbundes bas Gelobnis unentwegter Treue und Singebung bar. Bir geloben in ber jegigen ernften Zeit mit allem Rachdrud den gegen die Monarchie und Breugen, Diefen Editein beutider Dadt und Grobe. gerichteten Angriffen entgegengutreten und Gott um feinen ferneren Segen für unfer geliebtes Breugen und unfer Sobengollernhaus anzufleben." - Auch an ben Kriegsminifter v. Faltenhann wurde ein Suldigungstelegramm gefandt. Bon ben Rednern, unter benen fich u. a. Sendebrand, Dr. Rofide befanden, zeichnete fich Generalmajor v. 2Brodem burch ftarte Rraftausbrude aus. Der Generalmajor fagte im hindlid auf die Zaberner Borgange u. a.: "Zede Sol-bateumishandlung und jedes Schimpswort eines Offiziers wird an die Oeffentlichteit gezogen, aber der Ion einer höheren Töchterschule ist im Feld und auf dem Kasernen-hos weder angedracht noch möglich. Tas Rachgeben an den Beitgeift, bas Bergeuben und Berichenten von Rechten an noch unreife Boltsichichten führt auf bebenfliche Bege. Bon Pflichten ift immer weniger Die Rebe und boch beiteht ein Staat nur burch bie Erfullung von Bflichten; an Bflichterfüllung ift noch tein Staat zugrunde gegangen. Die eingige Coule fur Pflicht und Gehorfam ift Beer und Flotte (Gehr mahr!), aber nur folange biefelben ftreng monardifc gefinnt find. Ergberger, Scheibemann und Genoffen wollen in die Rommandogewalt des Rriegsberrn eingreifen und man arbeitet mit Golagwortern vom Gabelregiment und bergleichen. Ueber bas Eingreifen bes Oberften v. Reuter in 3abern bei bem Berfagen der Zivilgewalt entitand ein grobes Gebeul in ber bochit gemijchten Gefellicaft, die fich heute beutider Reichstag nennt. Und preugifche Offigiere, die ihre Pflicht taten, wurden beschimpft. Wir verlangen, bag die Regierung an solchen Tagen offene Augen und ben unbeugsamen Willen zum Rampse hat. Durch diesen Larm tonte ernst und ruhig die Stimme des Obersten v. Reuter, ber sich an seines König Besehl hielt. Das heer muß burch und durch monarchisch bleiben. Der 10. Januar war für die Umfturgler eine verdiente Ohrfeige. Bas wir bei unserem Reichstag alles noch erleben werben, miffen wir nicht, aber wenn es jo weitergebt, wird bas Deutsche Reich noch bei Breugen betteln muffen, ibm gu belfen." General v. Brodem behauptete noch, aus Gudbeutichland webe ein bemofratifden, preugenfeindlicher Binb. Unter bem Schute ber von Preugen geschaffenen Reichsverfassung treibe bie Demotratie ihr Wesen. Die Forberung, bah Preugen in Deutschland aufgeben musse, musse aus dem Worterbuch ausicheiben. (Buruf: Deutschland in Breugen!) - Am Schluffe ber Situng gelangte folgende Resolution jur Annahme: "Der Breugentag fieht in ben in neuerer Zeit immer mehr bervortretenden Bestrebungen, welche eine Schwachung ber auf driftlider und monarchifder Grundlage erwachjenen Macht Breugens durch Tmotratifierung unjerer gefamten öffentlichen Einrichtungen zum Ziele haben, eine ichwere Ge-fahr fur die Zufunft des Deutschen Reiches. Rur ein startes, in der Entwidelung seiner Krafte durch unitarische Fesselleln nicht gehindertes Preugen tann seinem deutschen Beruse gerecht werden. Jeder Ansturm der Demofratie auf die Stellung Preugens und auf die durch die Reichsverfaffung garantierte Gelbftanbigfeit ber Bunbesftaaten ift zurudzuweisen. Bu diesem Zwed ist der Zusammenichluß aller derjenigen, welche unser geliebtes Preugen gegen die Angriffe der Demokratie verteidigen wollen, mehr denn je eine gebieterische Notwendigkeit." — Darnach wurde die Berfammlung mit einem breifachen Soch auf ben Breubenbund geschloffen. Die Berfammelten fangen: "3ch bin ein

Brenfifcher Landtag.

(Abgeordnetenhaus.) Berlin, 20. Jan. Am Ministertische: Freiherr v. Schorlemer. Der Entwurf betr. Die Erweiterung Des Stadtfreises Dangig wird nach turger 1. Beratung an Die verstärfte Gemeinbetommiffion überwiesen. Der Entwurf betr. Die 3uflanbigfeit ber Gerichtsichreiber ber Amtsgerichte fur Die öffentliche Beglaubigung einer Unterschrift wird in 3. Bejung angenommen. Es folgt die Fortjetzung der 2. Lejung des Etats. Abg. v. Mora wsti (Bole): Rufland macht im Geheimen jest ichon Schwierigkeiten in der Landarbeiterfrage. Bei ber Daul und Rlauenfeuche werben bie Beftimmungen ichitanos angewendet. Abg. Soeich (toni.): Rur Argentinien, Rord-Amerita, Danemart, Auftralien, Reufeeland tonnen heute Bieb und Fleisch in großem Umfange exportieren. Die Aussuhr biefer Lander wird zu vier Funfteln icon von England absorbiert. Wenn man Deutschland ben nötigen Boll- und Seuchenichut gewährt, bann ift es im Stanbe, ben beimijden Fleifchtonjum felbit gu beden. Albg. Dr. Schifferer (natl.): Die geftrige Rebe bes Abg. Braun icheint bas Ergebnis aus ben Beratungen ber Rommiffion gu fein, die die Gogialbemofratie gum Stubium ber Agrarfrage eingeseht bat. Der Grofgrundbesit wird zerschlagen, die Besither werden enteignet, der Jost wird beseitigt und alles weitere wird sich finden. So argu-

mentierte gestern Berr Braun. Daß ber Bollidut besteben bleiben muß, barüber find fich die burgerlichen Barteten wohl alle einig. Die Borteile, Die Die Landwirtichaft burch die Wirtidaftspolitit als Produzent hat, überwiegt weit Rachteile, die ihr als Ronjument erwachjen. England mit feinem Freihandel ift vom Musland völlig abhangig. Die Einfuhricheine waren notig, um anläglich ber ruffi-ichen Sandelsvertrage ber Landwirtichaft im Often einen Ausgleich zu bieten. Unrichtig ift, daß fie die Reichskaffen icabigen und ben inneren Ronfum verteuern. Rein Land ber Welt ift von ber Berteuerung ber Lebensmittel verschont. Bir treten für unjere Birtichaftspolitit ein, weil wir fie für den gangen Staat für notig halten. Abg. Brors (3tr.): Bei ber Berpachtung von Jagben in meinem Babltreife im Rheinland wird nicht immer ftreng nach ber Jagdordnung versahren. Ich bitte ben Minister um Abhilfe, namentlich bei der freihandigen Jagdverpachtung. Abg. Dr. Bachnide (f. Bp.): Auch wir meinen, daß der innere Martt die Hauptjache ist, und daß man die Fleischproduktion nach Möglichfeit fteigern muste. Auch wir find erfreut über bas Anwachsen unferes Biehbestandes und die Bunahme bes Fleischverbrauches. Zeigt ich boch barin bes Bolles Bohlftand. Bir verlangen eine Revision bes Bolitarifs mit Ermäßigung ber Futtermittelgolle. Gin Antrag auf Sching ber Tebatte wird angenommen. Der Gehalt bes Ministers wird bewilligt. Ebenjo eine Anzahl weiterer Titel. Weiter-beratung: Mittwoch 11 Uhr. - Schluf 41/4 Uhr.

Deutider Reichstag.

(195. Sitzung.) Berlin, 20. Jan. Prafibent Dr. Rampf erhalt bie Ermachtigung, bem Raifer zu feinem Geburtstage zu gratulieren. Abg. Ergberger (3tr.) stellt eine fleine An-irage betreffend bas Bereinstecht. Der Berliner Bolizei-prafibent hat eine Bereinigung Berliner Schutzleute, Die zur Bflege von Ramerabicaft und Gefelligfeit gegrundet murbe, aufgeloft und ben Borfigenben ftrafweife verfent. Gebeimrat Lewald empfiehlt, die Frage bei der Etat Beratung gur Sprache zu bringen. Es jolgt der Etat des Reichsamt des Innern. Abg. Rratig (Gog.) fpricht über bie Berbaltniffe auf bem Lanbe und namentlich bie mangelhafte fogiale Lage der Landarbeiter, für die er die Junter verantwortlich macht. Für die Landarbeiter seien noch Gesetze gultig, die schon 200 Jahre alt und ganzlich übersebt seien. Gine gesehliche Reuregelung bieser Arbeiter-Berhaltnisse sei dringend notwendig. Staatssefretar Delbrud halt eine eingebende Etatsrede. Zwei Fragen stünden jest im Bordergrunde, namlich: Was wird mit unserer Sozialpolitit und was wird mit unserer Wirtschaftspolitit? Dit ber Berabdiebung ber Reidsperlicherungsorbnung find wir in unerer fogialpolitischen Gesetzgebung zu einem gewissen Abichluß gelangt. Wir haben bei der Ausdehnung ber Rranfenversiderung annabernd die Grenze des Möglichen er reicht. Mit ber Ginführung ber Berficherungsamter hat bie Gelbstverwaltung unserer Berwaltungs Organisationen Burgerrecht erlangt. Beiter stellt ber Staatssefretar eine Burgerrecht erlangt, Weiter ftellt ber Staatssefretar eine Denfidrift über Die Birfungen ber Sozialpolitit in einiger Zeit in Aussicht. Wenn wir augenblidich in ber Sozialpolitit nicht weiter pormarts brangen, so liegt bas baran, daß fogialpolitifche Brobleme nicht vorliegen. Allerdings liegt die Frage des Roalitionsrechtes vor. Die Roalition beherricht unfer ganges öffentliches Leben. tatfachlich die wirtichaftlichen Grundlagen verichoben. Un die Stelle ber freien Ronfurreng ift ber Rampf einiger meniger großer Organisationen getreten. 3ch habe mich über bas Roalitionsrecht ber Arbeiter vor einem Jahre gedugert. Mein Standpunkt ist im großen und gangen nicht widerlegt worden. Für die Regelung des Rechts der Tarisverträge haben wir noch feine seiten Grundlagen, da die Berufsvereine eine eigentliche Rechtsfähigleit nicht haben. Es ericeint zweifelhaft, ob biefes Biel in einiger Beit erreicht werben fann Bir muffen aber versuchen, bas Broblem gu lofen. 3d bin mit bem Reichstage barin einig, bag eine gebilbete, gesellicaftlich und wirtschaftlich gut gestellte Arbeitericaft eine ber Gaulen ist, auf ber unsere Industrie und unser Bobl-stand ruht. Der Umsang ber Sozialpolitit muß im Ginflange fteben mit der allgemeinen Birticaftspolitif. Der Staats efretar weift bann gablenmagig nach, bag bie wirticaftliden Berhaltnife fich außerft gunftig entwidelt haben. Much die Arbeiter haben ihre Borteile bavon. Trop aller Erichwerniffe war auch ber fleine Dann in Deutschland in ber Lage, fein Bermogen zu vermehren. Unfere Birticajtspolitif hat fich burchaus bewährt und ermöglicht die Durchführung ber Gogialpolitit. Bir baben teinen Anlag an ihr gu rutteln und werden fie bei ben neuen Bertragen aufrecht erhalten . Benn uns ber Bolltarif gefündigt merben follte, werden wir die Intereffen des Reiches nachbrudlich verteidigen und Angriffe auf unferen handelspolitifden Besithtand abwehren. (Beif.) Abg. Chrofant (3tr.) fordert mehr Rudicht auf die Interesien des Mittelstandes sowie eine Regelung des Gubmiffionswesens, ferner ein Berbot des beimliden Barenbandels und ber Sandelsgeschafte der Beamtenvereine. Minifterialbireftor Caipar teilt mit, bab auch vom Reiche aus eine Berordnung gegen ben beimlichen Barenbandel ber Beamten ergangen ift. Abg. Bobme (Bauernb.) betont Die erfreuliche Entwidelung der Biebgucht. Die Futtermittelgolle haben bie Entwidelung nicht gebemmt. Die Grenzen gegen Rugland burften nicht ge-öffnet werben. Rotwendig fei eine fraftige innere Rolonifation, ber leiber bie Ronfervativen entgegen arbeiten. Mittwody 1 Uhr: Weiterberatung, Schluf 61/9 Uhr.

Frankreich.

HB. Baris, 20. Jan. Der Abgeordnete Abbee Le-mire, ber bei Biebereröffnung ber frangofifden Rammer gum Bigeprafibenten ernannt worben war, und beshalb furglich vom Papite ertommunigiert wurde, weil er fich wei gerte, feine Ranbibatur fur Die tommenden Rammermahlen purudzuziehen, bat nunmehr fein Entlaffungsgejuch bem Brafibenten ber Rammer überreicht. In Diesem gibt er an, bag fein Schrift nicht als ein Att ber Unterwerfung irgend jemand gegenüber aufzufaffen fei, fonbern er wolle nur verhindern, daß fich irgend welche weiteren Rommentare an Die Ausübung des Borfiges in ber Rammer tnupfen.

England.

HB. London, 20. Jan. Die englische Breife, die fich bisher inbezug auf die Ratastrophe des Unterfeebootes "A 7" eine gewisse Jurudhaltung auferlegt hat, beginnt sich jetzt eingehender mit dem Unglud zu beschäftigen. Sie macht der britischen Admiralität geftige Borwürfe, weik sie noch immer diese Serie von Untersebooten in Dienst behalte. Man erinnert an die Aussührungen eines deut ichen Blattes, bas bieje Unterfeeboote mit ichwimmenben Gargen verglichen habe, ein Ausbrud, ber vollauf gerechtfertigt fei. Man fordert bringend, daß diese Klasse von Unterseebvoten, von benen 5 bei Unfallen gejunten find, endguftig aus ber englischen Marine entfernt wirb.

Rugland.

Betersburg, 20. Jan. Oftafiatifche Blatter be-richten, daß im Fruhjahr Ministerprafibent Rotomzew Ditafien befuchen werbe. Geine Reife hangt mit wichtigen abministrativen Beränderungen im fernen Often zusammen, die demnächst verwirtlicht werden sollen. Diese Berände rungen durften in der Gründung einer Statischafterichaft im Diten besteben, fur bie feit einigen Monaten lebhaft Bro paganda gemacht wird.

Preugifche Sandwertstammer.

Berlin, 19. Jan. Ein preugischer Sandwerfslammertag, ber aus allen Teilen ber preugischen Monarcie besucht war und an bem fich auch Barlamentarier aller burgerlichen Barteien beteiligten, sand heute hier in Berlin statt. Die Leitung hatte der Borsitzende der Berliner Handwertstammer Obermeister Rahardt. Im Auftrage des preußischen Handelsministeriums wohnte Geb. Regierungsrat Grobe

den Berhandlungen bei.

Der erfte Buntt ber Tagesordnung betraf die gegenmartige Regiearbeit in Staat und Gemeinden. hierzu gab ber Syndifus ber Sandwertstammer Bies-baben Dr. Schröber ein langeres einleitenbes Referat, in meldem er bie Goaben ber gewerblichen Regiearbeit fur bas felbstandige Sandwert barlegte. An bas Referat ichlog fic eine ausgiedige Debatte. Bor allem wurde Rlage geführt aber Die Ronfurrenz der ftabtifchen Gasanstalten, Die ficnicht nur barauf beidranten, Gas an Die Berbrauder abgugeben und Inftallationsarbeiten aller Art auszuführen, fonbern auch einen ichwunghaften Sanbel mit Lampen, Beleuchtungstörpern und anderen Dingen trieben. Die Rebner brads ten jum Ausbrud, daß die preußischen Sandwerter nichts einzuwenden haben gegen Regiearbeiten, wo fie im Intereffe des Gemeinwesens notwendig find; aber fie muffen fich mil aller Entschiedenheit dagegen wenden, wenn die Ge-merwoen dazu übergingen, einzelne Gewerbe völlig lahm zu legen. Die Debatte endete mit der Annahme folgenden Antrages der Berliner Handwerfstammer: "Da die Re-giebetriebe in erster Linie nach Maßgabe des Gemeinwohles gu verwalten find, barf man von ihnen erwarten, bag fie nicht in gewinnsuchtiger Abficht Produttionsgebiete bes freien Gewerbes an fich reihen und ben freien Gewerbetreibenben Ronturrenz machen, oder gar deren gewerbliche Existenz ruinieren. Insbesondere darf man von den Kommunen und ihren Gas. Elettrizitäts und Wasserverten verlan-gen, daß sie nicht aus dem Rahmen der durch gemeinnutzige zwede des Unternehmens bedingten Produttion und Installation hinausgeben und mit ihren eigenen fteuerzahlenben Burgern bei ber Installation privater Beleuchtungs und Bemafferungsanlagen, ober durch den öffentlichen Sandel mit dabei benotigten Gegenständen nicht in ungerechten Wettbewerb treten. Die preußischen Sandwertstammern biften ben Minifter, auf bem Gebiete ber gemeindlichen Regiebetriebe die Auflichtsbehörden der Gemeinden erneut darauf hinzuweisen, inwieweit die Ausdehnung der Ge-meindebetriebe auf die Production, Installation und der Sandel mit Beleuchtungstörpern gegenüber ihren eigenen Burgern ben Boridriften ber Gewerbefreiheit entspricht, und inwieweit die Gewerbefreiheit burch bie genannten Gelbforberungen verlegt wirb.

Der Rammertag beicaftigte fic bann mit ben Rlagen uber bie Gefangnisarbeit. In einer Refolution, die einstimmig angenommen wurde, wird an den Justig-minister und an den Minister des Innern die Bitte ge-richtet, eine statistische Zusammenstellung über Die Beschäftigungsweise, über die Werte ber Produttion ber Gesangenenarbeit und über die Ersahrungen, die man mit ben verschiebenen Beschäftigungsweisen gemacht hat, berauszugeben. Gerner wird auch Austunft barüber gewünscht, in welchem Umfang motorifde Rraft in ben Gefangenen-Bertflatten verwendet wird, Die Anleitung von Gefangenen gu handwertsmäßigen Arbeiten ftattfindet und Die Gefangenenanstalten ober Die Unternehmer, die burch Gefangene probu-gieren laffen, fic an Musichreibungen beteiligen. Golieglich wird barüber Austunft erbeten, in welchem Umfang Die burch die Behrvorlage notig geworbenen Arbeiten und Lieferungen handwertsmäßiger Art burch bie Gefangenenanftalten ober burd Unternehmer, Die auch Gefangene für jid ar-beiten laffen, beforgt worben find. An positiven Forderungen find in der Resolution enthalten, daß das freie Sandwert gegenüber ben Gefangenenanstalten in großerem Umfang als bisher an ben Lieferungen fur Seer und Marine beteiligt werden moge. Insbesondere mochte fur Gefangenenanstalten die Ginrichtung von Sandwertsstätten mit motoriicher Rraft ausgeschloffen und bei ber Lohnberechnung für Die Gefangenen eine Unterbietung der freien Sandwerter permieben werben. Bielmehr mußten Die Gefangnisbeirate aus Sandwerfertreifen vor ber Bergebung von Gefangenenarbeit an Privatunternehmer gebort und ihnen auch ber gelegentliche Befuch ber Gefangenenanstalten gestattet werben. Heber bas Rommunalabgabengefen referierte ber Geichaftsführer des beutiden Sandwerter- und Gewerbesammertages Dr. Meuich (Sannover), der betonte, daß das Rommunalabgabengeset für ben Sandwerkerstand nur menig Gelegenheit zu fritischer Stellungnahme biete, ba ber Entwurf nur gang vereinzelt in die Interessensphäre des Sandwerls eingreise. Endlich wurde Stellung zum preußischen Bohnungsgefegentwurf genommen, ber im großen

und gangen zustimmend begrüßt wurde, wenn auch im eingelnen eine genauere Pragifierung por allem ber Paragra-phen über bie Rechte und Pflichten ber Gemeinden und ber Grundbesitzer gewünscht wurde.

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 21. Januar 1914. Ein Bohltätigteitstongert sindet heute abend um 8 Uhr in ber "Alten Bojt" statt, das vom Mannergesangverein "Eintracht" veranstaltet wird. In ben Dienst der Bobliktigseit haben sich neben dem Beranstalter noch Fraulein De Riem, Die Berren Re ifert, Girobgfi und Rlein gestellt, die durch Einzelvortrage jur Berico-nerung des Abends beitragen werden. Im Interesse der guten Sache - gilt es doch, ben durch die Sturmflut an der Oftfeefufte um ihr Sab und Gut getommenen Ruftenbewohnern gu helfen - ift bem heutigen Rongert ein reger

Befuch und gutes Gelingen nur gu wüniden. Drbensauszeichnung. herrn Bauunternehmer 3. G. Brob aus Limburg wurde am gestrigen Tage von Berrn Regierungs-Affeisor Dr. Schröter als Bertreter bes Rgl. Landrats des Kreifes Limburg der ihm Allerhocht

verliehene Rronenorben 4. Rlaffe überreicht.

Miffionstrangden. Auf bas beute nachmittag 4 Uhr im Evangeilichen Gemeindehaus ftattfindende Dit

fionstrangden fei nochmals hingewiesen.

2 imburger Rarneval. Bei der am Montag abend im Gajthaus "Zum beutiden Saus" stattgefundenen Bersammlung des hiesigen Karnevalvereins wurde beichloffen, wie in ben fruberen Jahren fo auch in Diefem Jahre bem Karneval ju hulbigen und eine weitere Ber-fammlung, zu ber alle Karnevalfreunde eingelaben werben, am nachften Donnerstag, ben 22. b. Mts., bei bem Gaftwirt Herrn Josef Zimmermann, Restauration "Zum Rosened" abzuhalten. Es soll darin über die zu veranstaltenben Feitlidfeiten, fowie fiber ben am Saftnachtsbienstag abguhal-

tenden Faltnachtszug ein Beichluß gefaßt werden. Die ichen Breug if de Schananweisungen. Die ichon angetundigte Anleihe Preugens wird nach Maggabe des im Inseratenteil abgedrudten Prospettes mit Mart 350 Dil lionen nunmehr gur Zeichnung aufgelegt. Es handelt fich babei aber nicht um Anleihen ober um Schahanweifungen in der bisber üblichen Form, fondern um eine Art von 3wildenglied, nämlich um auslosbare Schahanweilungen mit verhaltnismabig langer Laufzeit - ein neuer Inp, ber am besten vielleicht Schafanweijungsanleihe genannt werben tonnte. Bahrend die bisberigen Schahanweisungen icon nach etwa vier Jahren fallig wurden, fieht der neue Enp abnlide ben Anleiben, Die in Breuben langfriftig amor-tiffert werben, eine 16jahrige Laufzeit vor. Andererfeits erfolgt, wie bei ben Schatzanweisungen und im Gegensat gu ben Anleiben die Rudzahlung jum Rennwerte. Gine Eigenart des neuen Inps ift die Gerieneinteilung und die Auslojung je einer Gerie von Mart 25 Millionen in jebem Jahre. Sierdurch wird eine tunliche Stetigfeit bes Rurfes gemabrleiftet. Berginft wird der neue Inp mit nominal 4 Prozent. In Rudficht auf den Ausgabeturs von 97 Prozent und den Auslojungsgewinn ftellt fich die Durch idmittsverzinsung tatfachlich aber auf fast 41/9 Brogent. Die Beichnung findet bis jum 29. Januar ftatt. Wegen der Begahlung ber gezeichneten Betrage find geraumige Griften Indem mir wegen ber Gingetheiten auf ben Broipelt Bezug nehmen, bemerten wir noch, daß im Jahre 1913 Die Schatzanweisungen gum Rurfe von 99 Brogent, die Anleihen jum Rurje von 98,60 und 97,90 aufgelegt murben. Der Reichsbantbistont, ber fich bei ben Anleihebegebungen des Jahres 1913 auf 6 Prozent stellte, notiert zurzeit 5 Prozent und zeigt überdies starte Reigung nach unten. Der Privatdistont, der nur 31/8 Prozent beträgt deutet auf Gelbfluffigfeit. Es will uns icheinen, daß in bem neuen Inp mit feiner Berginfung und feinen fonftigen Chancen etwas recht Annehmbares geboten wirb.

3um Raubmord in Wiesbaden.

Biesbaben, 20. Jan. Bis fpat in bie Racht weilte am Montag abend die Mordtommiffion, ber fich auch ein Bertreter bes Gerichtschemifers Dr. Bopp angeichloffen batte, an ber Mordstelle. Dr. Bopp selbst war bienstlich behindert, am Tatort zu ericheinen. Die Leiche wurde noch einmal gang genau untersucht zweds Feststellung von Berbacktsmomenten. Es gelang, verschiedene Fingerabbrude abzu-nehmen. Das Zimmer wurde von verschiedenen Seiten photographiert. Die herumliegenden Gebrauchsgegenstände bes Berbrechers wurden gur mitroftopifden Untersuchung mitgenommen. Seute morgen fand fich ber Untersudungs richter, Canbrichter Boger, an der Morditelle ein. Unter feinem Borfit wurde Die prototollarifche Aufnahme porgenommen. Bon ben verichiebenen Beugen tonnte jett eine einigermaßen befriedigende Beichreibung des Taters erlangt werben: Er muß fich im Alter von 22-25 finden, ungefahr 1,68 Meter groß fein, gefehte Statur haben gut gelleidet fein, rheinischen Dialett ipreden, blonde Saare, buntelbionden Anflug von Schnurrbart und ichmales, tnochiges Gelicht haben. Er tragt vermutlich einen braunen Ulfter, Dunflen Filghut, Umlegefragen und braune Rrawatte. In feiner Begleitung befant fich ein ungefahr 22-23jahriges Madden. Er gab Zeugen gegenüber an, bag bies feine Schwester sei, die sich bei Befannten in ber Schulgasse zu Besuch aufhalte. Ihre ganze Erscheinung lagt auf eine Salbweltdame ichließen. Was das geraubte Geld anbetrifft, jo wurde festgestellt, daß es lich nicht um eine grö bere Summe handeln tann, als bochitens etwa 20-30 Mart. Un ber Leiche murben Blutipuren feftgeftellt. Saufabidurjungen an Geficht und Sanden laffen barauf ichliegen, bag gwijden bem Morber und feinem Opfer ein Rampf ftattgefunden haben muß. Rach ber Tat hat fich ber Morber Gejicht und Sande gewaschen. Es tonnte auch feftgeftellt. merben, bag ber Gluchtige fury nach 10 Uhr bas Saus verlaffen hat.

Im Laufe des geftrigen Rachmittags fand Die gegerichtsärztliche Geftion ber Leiche ber ermorbeten Frau Edweiter ftatt. Es tonnte jest mit Bestimmtheit fest gestellt werden, daß die Frau gewaltjam ums Leben ge-bracht worben ift. Rad, ber Gettion wurde die Leiche gur Beerdigung freigegeben. Ueber bie Berfonlichfeit bes Taters erfahrt die "Wiesb. 3tg." noch folgende Ginzelbeiten: In bem Wauritiusplat, in welchem er mit feiner Begleiterin Die Racht vom 13. jum 14. b. Mis. zubrachte, hat er sich als "Paul Muller, Schreiner aus Ereseld" ins Frembenbuch eingeschrieben. Als bemertenswert ist noch anzunehmen, daß er am Tage nach seiner Antunft in dem Quartier bei der Familie Schweiger von einem Biener Beiner einem Dienstmann einen Roffer und einen Blumenftrauf guge-Ingwijden wurde in Borms ein Mann itellt befam. verbaftet, beifen Gignalement mit bem bes Morbers übereinstimmt. Der in Worms als ber mutmagliche Tater verhaftete Mann wurde im Laufe bes gestrigen Rachmittags

unter ftarter Bebedung nach Biesbaden gebracht und bene Untersuchungsrichter vorgeführt. Durch Gegenüberftellung pon Beugen, Die ben Mieter ber Familie Schweiher von Ungeficht tannten, murbe festgeftellt, bag es fic nicht um den flüchtigen Logisgast handelt, dag ber in Worms Gestgenommene als Tater also nicht in Frage tommt. Doch ideint es, als ob bie Bolizei mit ber Geftnahme bes vermeintlichen Deorbers einen guten Gang getan bat. Alle Angaben, bie ber Betreffenbe über feine Perfonlichteit machte, haben fid als vollständig unrichtig ergeben. Rach seiner Ber-nehmung wurde der Pfeudomörder samt seinem gangen Gepad, bestehend aus einem Heinen Bapptarton, deffen Inbalt aus einem Strobbut und einem ichmutigen Rragen bestand, nach Borms gurudtransportiert. Beitere Berhaftungen wurden bis jest noch nicht vorgenommen. Die bie-fige Staatsanwaltschaft sett soeben auf die Ermittelung bes Raubmörders Rarl Muller eine Belohnung pon 500 Mart aus.

— Rieberbrechen, 20. Jan. Die Bader-Zwangsinnung füblich ber Lahn halt zweds Beitritt zum Germania-Berband, am Donnerstag, ben 22. Januar er. eine Berjammlung im Gajthaus "Bur Stadt Limburg", Rarl Rremer, in Rieberbrechen ab.

- Frantsurt, 20. Jan. Frau Wally Sops ist durch die Giste, die ihr Karl Sops beigebracht hat, in ihrer Gesundheit schwer geschädigt. Die unglüdliche Frau ist mittellos. Gie befindet fich vorläufig bei ber Familie der zweiten Frau Sopis, doch tann fie beren Galtfreundschaft nicht auf Die Dauer in Anjpruch nehmen. Wie Die "Grifftr. 3tg." hort, haben die Gefdmorenen bes Prozeffes Sopf auf die Diaten gugunften von Frau Balln Sopf vergichtet. Das reicht für einige Bochen gur Bestreitung Des Lebens unterhalts der Frau aus. Es handelt fich aber barum, der Edwergeprüften Die Dloglichfeit einer Rur und ausreichenben Erholung ju verichaffen und ihr weiterbin Mittel an bie Sand zu geben, fich eine Exifteng gu granden. Die Expedition ber "Griffte. 3ig." erflatt fich bereit, Gaben fur Frau Balin Sopt in Empfang ju nehmen.

- Frantjurt, 20. Jan. 3m Brogef Sopf ift ber Chulbiprud auf Mord ber erften Frau einftimmig er-Dem Giftmorder Sopf foll feitens feiner Berteidigung nabe gelegt worden fein, gegen den Urteils-ipruch des Schwurgerichts teine Revifion anzumelben und auch nicht die Gnade des Ronigs angurufen.

Beglar, 20. Jan. Auf der Strede gwifden Beglar und bem benachbarten Steinborf ereignete fich geftern abend ein Automobilunfall, wobei ber Lenter bes Rraft-magens, der Wertführer Seinrich Brechtel berartige Ber lenungen erlitt, bag er nach Ginlieferung in bas Rrantenhaus in Giegen ftarb.

Gieben, 19. Jan. In Gegenwart des Bizeprafibenten Dr. v. Glasenapp und gablreicher Bertreter ber ftattlichen und städtischen Behörden murbe bier das Gebaude der neuerrichteten Reichsbantnebenftelle, bas mit einem Roftenaufwand von 250000 DR. erbaut worden ift, eingeweiht. Bantbirettor Beling (Frantfurt) erhielt bei biefer Gelegenheit bas Ritterfreug 1. Rlaffe bes Berbienftorbens Philipps bes Gropmutigen. Die Bant begann heute ihren Dienft-

Strafburg (Eff.), 20. Jan. Die Zivilflagen gegen ben Oberfit v. Reuter wegen wiberrechtlicher Freiheitsberaubung ufw. follen wie verlautet, bereits in ber nachften ober übernächsten Boche por dem Zaberner Landgericht verbandelt werden, das nach § 70 Abs. 2, Biser 2 des Gerichts-Bertassungsgesetes zuständig ist. Die Strafburger "Reue 3tg." weift baraufbin, daß die Richter, um gu einem richtigen Urteil zu tommen., Die Erhebung von einer Angahl Beweisen angeordnet haben, ba die militariiden Urteile fur die burgerlichen Gerichte unoerstandlich find. Mit besonderer Spannung fieht man biefen Berhandlungen entgegen, benn erftens besteht die Möglichfeit, daß Dberft v. Reuter Die Baber-ner Richter, die in ber Kriegsgerichtsverhandlung als Beugen auftraten, als befangen abzulehnen versuchen wird. Bor allem aber besteht bie Frage, ob die Richter tatfachlich recht-lich nicht zu einem anderen Standpuntte als das Kriegs gericht fommen.

Bodum, 19. Jan. Aus Bottrop wird bie Grundung eines Sotolvereins und eines polnifden Gefangvereins gemelbet. Gleichzeitig organisieren fic bie Bolinnen im rheinischen Industriebegirt. Auch in Glabbed und in Gelfentirden Schalte ift ein national polnigder Frauenverein gegrundet.

D.Gladbad, 20. Jan. Paftor Er. Beber, ber be- fannte driftlich fogiale Gubrer und Borfigenbe bes Gefamtverbandes ber evangelijden Arbeitervereine Deutschlands, tritt

am 1. Oftober b. 3s. in ben Ruheftand.

Sannover, 20. 3an. Bei einer Bontonubung des Bio nierbataillons in Sannoverich Munden ichlug ein Bonton um und fiel auf mehrere Goldaten. 3wei Bioniere erlitten fdwere Berlegungen und mußten ins Lazarett gebracht merben.

Bena, 20. Jan. Unter gefährlichen Umftanben ift geftern nachmittag der mit drei Serren befehte Treibalton "Limburg" in der Rabe von Edviftedt gelandet. Das Schleppieti des Ballons verfing fich in ber elettrifden Sochhannung und es entstand Rurgichiug. Bahrend Die Ueberlandgentrale telephonifch erfucht murbe, ben Strom auszuschalten, liegen Die Luftidiffer bas Gas langiam aus bem Ballon entweichen. Schlieglich gelangte bie Gondel gludlich gur Erbe, mabrend Die Ballonhulle auf ben Drahten hangen blieb.

Brannichweig, 19. Jan. Sauptmann v. Grone, ber Rlugelabjutant bes Bergogs von Braunichweig, rettete geftern brei Berfonen bom Tobe bes Ertrintens. Dem "Allg. Ang." gufolge brach auf einer abgeeisten Stelle bes Rreugteiches bei Riddigshaufen ein zwolffahriger Rnabe ein, ben der Sauptmann unter großen Unftrengungen ans Land brachte. Unmittelbar barauf war an einer anderen Stelle besielben Teiches ein breigehnjahriges Dadden verfunten, bem Sauptmann v. Grone fofort gu Silfe eilte. Er und ein altere r Sert, ber lid an bem Rettungswerf beteiligte, brachen felbit ein. Es gelang Sauptmann D. Grone, zuerft ben alteren Beren gu retten und barauf bas

Rind an das Land zu bringen. Flensburg, 19. Jan. Ein Automobil des Herzogs Friedrich Ferdinand von Gludsburg übersuhr heute ein fünfjahriges Rind. Das Rind lief im letten Augenblid in Das Auto binein und murbe fofort getotet. Der Bergog.

ber felbst am Steuer fat, stattete ben Eltern einen Befuch ab-Breslan, 20. Jan. Der Buchbalter Friedrich Groims besindet sich, wie erst jest befannt wird, icon feit dem 11. Geptember vorigen Jahres in Untersuchungshaft, ba er in bringenbem Berbacht fteht, einer fremben Macht Spionage Dienste geleistet gu haben. Ueber bie Art ber Spionage if bisher noch nichts befannt geworben.

Strafburg i. Weftpe., 20. Jan. Die biefige Straffant mer verurteilte ben Amtsgerichtsfefretar Schrober aus Lautenburg wegen Beseitigung von ihm unangenehmen Mf-

ten zu einem Monate Gefängnis. 3fric, 20. Jan. In Binnigen bei Basel geriet ein mit 5 Rnaben besetzter Schlitten unter ein Automobil. Bier Anaben murben von bem Rraftwagen überfahren und in ichwer

verletztem Zustande ins Kranfenhaus gebracht.

Rom, 20. Jan. Einer Weldung aus Terna zufolge wurde Regib Ben, einer der noch im Kriege gegen die Araber teilnehmenden türtischen Offiziere von Eingeborenen in der Rähe von Kaer-Gambut erschossen.

Ter Krupp-Brozes vor dem Oberfriegsgericht. Berlin, 20. Jan. Die Berhandlung erstredt sich nochmals auf den Etatsauszug des Kriegsministeriums, der u. a. auch ber Firma Rrupp zugängig gewesen fein foll. Der Angeflagte Pfeiffer bearbeitete einen Teil ber Auszüge. Den Firmen, Die mit bem Rriegsministerium in Berbinden strinen, die ast dem Kriegsmithterium in Setombung könden, sei auf Anfrage über den Etat Austunft erteilt worden. Major v. Weitershausen vom Kriegsminklerium stellt die Berechtigung hierzu laut Borschrift selt. Zeuge Grünwald, Bureauvorsteher der Firma Krupp in Essen, erklärte, daß die Kenntnis der Konkurrenzpreise lediglich dazu diente, die Preise zu regulieren. Der Handelsbevollmächtigte Zeuge v. Dewit schließt sich im wesentlichen den Austähnungen der nacheriem wenn der Der lichen den Ausführungen des vorherigen Zeugen an. Der Zeuge wird vereibigt. Für den Reft des Berhandlungstages wird die Deffentlichleit ausgeschlossen. Rachste öffentliche Sitrung Mittwoch.

Rurger Getreibe-Wochenbericht

der Preisberichtsstelle des Tentschen Landwirtsichaftsrats vom 13. bis 19. Jan. 1914.
Die talte Witterung, die bei dem Mangel einer schüßenden Schneedede nicht ohne Gesahr für die Saaten ist, hat im Getreidehandel allgemein eine sestre Stimmung zum Turchtruck tommen lassen. Was zunächst Weizen anlangt, so war für die sestre Haltung außer den Witterungsverhältnissen der Umstand maßgebend, daß die Exportsänder ihre Forderungen erhöhl hatten, daß die Nachricken über die argentinische Ernte wieder günstiger lauteten, und daß neuere Schähungen des australischen Exportüberschusses daß neuere Schätzungen des auftralischen Exportüberschusses mertlich hinter den früheren Erwartungen zurüddlieben. Angesichts dieser Berhältnisse machte sich in Westeuropa allgemein mehr Rauflust geltend. Reben England traten Frankreich und Italien mit Ansprüchen hervor, auch Desterreichreich unt Italien mit Ansprücken hervor, auch Desterreich-Ungarn beginnt sich neuerdings für ausländischen Weizen au interessieren. In Deutschland blieb das Angebot verhält-nismähig schwack. Die Ho, nurz, daß die Ansnahme der Trescharbeiten stärtere Zusuhren mit sich bringen dürste, hat sich disher nicht erfüllt, und da andererseits die Export-siumen sich andauernd aufnahmesähig erwiesen, so sonnten susammenhange damit war Lieserung gleichfalls sest und höber, das vermochten die Preise den Gewinn nicht zu be-haupten, da die Käuser infolge großer Westverschiffungen zuleht etwas vorsichtiger wurden. In Roggen sand das sichwacke Angebot teils an der Küste, teils zum Beriand nach der russischen Grenze Berwendung, so daß die Mühlen, die gleichfalls mehr Begehr zeigten, höhere Preise bewilligen mußten. Russland war wohl mit Offerten im Wartte, stellte aber höhere Forderungen. Für Lieserung bestand wenig Unternehmungsluft und die Preise schlieben nach zeit-weiser Beseltigung etwas niedriger als vor acht Tagen. Kür Saser besteht zwar andauernd Nachfrage seitens des Aus-Saser besteht zwar andauernd Nachfrage seitens des Auslandes, aber nur zu wenig sohnenden Preisen. Immerhin waren die Exporteure Käuser sür bessere Qualitäten, und auch Mittelware hatten zeitweise besseren Absat. Tuttergertte war namentlich aus zweiter Hand billiger angeboten; das Geschäft ist dei geschlossener Schiffahrt sehr still. Dagegen war Mais insoge ungünstiger Wetterberichte vom La Plata dober gehalten und mehr beachtet.

Es ftellten fic bie Breite für inlandifches Betreibe am letten Marttrage wie folgt:

	PRetaen .	Moggru	Safer
Rönigeberg	200 ()	1521/2 (-1)	160 (-2)
Dansig	()	153 (-1)	162 ()
Ctettin	180 (+2)	154 (-)	153 (+1)
Berlin	190 (+1)	1561/2	178 - 1
Roln	1911/2 (+21/2)	157 ()	167 (-1)
Grantfurt a. DR.	195 (+21/2)	163 (+1/0)	170 ()
-TRaumbeim	200 (+1)	1621/- (-21/-	17711

Beltmarftpreise: Beizen: Berlin Mai 198,50 (-0,25), Bek April 198,55 (+1,20), Paris Jan. 214,20 (±3,65), Liverpool März 162,20 (±0,70), Chicago Mai 142,50 (±1,35): Roggen: Berlin Mai 161,75 (-0,50); Hafer: Berlin Mai 156,75 (-), Futtergerste, Südruss, street, unverzollt schwimmend 111,50 (-1,50), Jan. 111,50 (-1,50); Mais: Argentinischer, schwimmend 108 (±1), Donau Jan., Februar 106,50 (±1) Mark.

3draelitiider Bottedbienft. Freitag abenb nachmit ags 3 Uhr 30 Die., Ausgang 5 55 Minu'en.

Bimburg, Mittwoch ben 21. Jan. Bochenmarft. Mepfel per Bfr. 13-30 Pig., Abfrisinen per Stild 3-5 Big., Apritofen per Pfo. Big., Birnen per 18fb. '3-30 Big. Schneidbochen per Bib. Bfg., Bonnen bid- per Bib. Bfo., Blumentobl per Stild 30-60 Bro. Butter per Bfb. 1.00 Mt Zitronen per Stud 5-8 Bfg. 2 Gier 20 Big.

Wetterausficht fur Donnerstag ben 22. Januar 1914. Borwiegend trube, boch ohne erhebliche Rieberichlage, etwas



De Bablung ber falligen Binfen und Annuitaten muß itt umgehend erfolgen.

Landesbankftelle: Driehod

は十二日

(neugeitlich), jum Muen ibmepreis von Det 420 unter febr gunftigen Bablungebebingun gen ju bertoufen. Anfragen unter St. 500 au bie Grp. bition b. Bt. 13]16 Das Haus

bes perftorben n Deren Rufermeiftere Bolber, Bid. marft, ift unier ganftigen Bedingungen gu berfaufen. Mut merden iam Iide Solg: waren ju jedem Breife ab gegeben. 12 16



Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, mein guter Vater, unser treuer Sohn und Bruder, Herr

Hermann Goerlach

im 34. Lebensjahre.

Limburg a. d. Lahn. Berlin, Spandau, den 20. Januar 1914.

15(16

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ottilie Goerlach, geb. Goerlach Elise Goerlach, geb. Fuchs

Condolenzbesuche dankend verbeten.

Die Beerdigung findet am Freitag den 23. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Hause Untere Grabenstrasse 24 aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unsere innigstgeliebte gute Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwiegerin und Tante

Frau Johanna Levi

nach kurzem Leiden im 66. Lebensjahre gestern sanft entschlafen ist.

Alle, welche die teuere Entschlasene im Leben gekannt, wissen was wir an derselben verloren haben.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Fam Z. Mannheimer, Frankfurt, Eiseneck-Str. 25

Fam. S. Levi, Dehrn

Fam. Alex Wolf, Coln

Fam. Emil Strauss, Leipzig

Fam. Paul Braunschweiger, Nürnberg.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr vom Bahnhof Hadamar aus statt.

Achtung!

4(16

empfiehlt fich gur Berstilgung bon Ratten, Ediwaben, Manfen, Wangen u. Ungeziefer jeber Mrt.

Bitte Offerten unt. 8(16 t. b. Erp. ichriftl, niebergulegen.

Suche zu kanfen!

Bucher! 3ub. Inbalis, hebratich oder beurich ae. brudt. Off. u. F. &. B. 4991 an Ruboif Moffe, Frankfurt a Main.

Todes- + Anzeige.

Gestern abend 9 Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin, Tante u. Cousine, Frau

Anna Maria Rau

nach langerem Leiden, wohlvorbereitetet durch die hl. Sakramente, im Alter von 68 Jahren

Limburg, den 20. Januar 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung am Donnerstag nachmittag 3 Uhr vom Sterbehaus, Diezerstrasse 18 Exequien am Freitag morgen 81/2 Uhr im Dom.

Mark 350000000 4% auslosbare Prenfifche Schatanweisungen.

Es gelangen gur Ausgabe Mart 400 Millionen

4° jum Renntwert auslosbare Breufifche Schakantweifungen bon 1914 Eingeteilt in 16 Serien ju je Mart 25 Millionen und in Stude von 100000, 50000, 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mart; Binslauf April/Oftober, ber erfte Binsichein ift am 1. Oftober 1914 fallig. -

Tilgung burch Auslofung bon jahrlich Giner Gerie zu DRt. 25 000 000.

- Die Auslojungen finden im Ottober jedes Jahres, beginnend im Ottober 1914, Die Rudjahlungen am 1. April bes folgenden Jahres ftatt. Belder Serie die einzelne Schananweisung angehört, ift aus ihrem Texte erfichtlich. — Bon diesen Schahanweisungen find Mart 50 Millionen bereits fent begeben worden. Der Reft von

Mart 350000000

wird namens bes lebernahme-Ronfortiums gur öffentlichen Beichnung aufgelegt. Bedingungen.

1. Beidnungen werben bis einichlieglich

Donnerstag den 29. Januar d. 38., mittage 1 Uhr

entgegengenommen bei: bem Routor ber Reichshauptbant fur Bertpapiere, ber Ronigliden Sechandlunge - Saupttaffe und der Brengifden Central-Genoffenichaftelaffe, bei allen Reichsbant-Sauptftellen, Reichsbantftellen und ben Reichsbant-Reben-Rellen mit Raffeneinrichtung, bei der Roniglichen Sauptbant in Rurnberg und ihren famtlichen Zweiganftalten, fowie bei ben nachflehenben Stellen :

in Berlin: Bant fur Sandel und 3uduftrie. - Berliner Sandele: Beiellfcaft. - G. Bleichrober. - Com. merge und Distonto Bant. - Delbrud Schidler & Co. - Deutiche Bant. - Direttion ber Dietonto-Befellicaft. - Dreebener Bant. -Darby & Co., Gef. mit beidrantter Daftung. - F. 2B. Rrauje & Co., Bantgeichaft. - Menbelsfohn & Co. - Mittelbeutiche Creditbant. - Rattonalbant für Deutschland. - A. Schaafhaufen'icher Bantverein. - Gebruber

" Machen : Bergifch - Dan tiche Bant Nachen. - Rheinifd-Beftfalifche Distonto Befellichaft Aftiengefellichaft

" Barmen : Barmer Bant. Berein, Sinsbeig. Fifcher & Comp. - Bergifch. Dartide Bant Barmen.

" Brannidweig: Brann'dweigifde Bant n. Rreditanttalt M. G. - Dagbeburger Bant-Berein Filiale Braunfdmeig.

" Bremen: Bremer Bant Filiale ber Drestener Bant. - Dentiche Bant Filiale Bremen. - Deutsche Rational. bant, Rommanbit - Bejellichait auf Attien. - Direttion ber Distonto-Beiellichaft.

" Breelau: Bant für Sandel und Inbufirte Filiale Breslau porm. Breslauer Diefonto Bant. - Dreebner Bant Filiale Breelau. - Eichbern & Co. - G. Seimann. - G. v. Bachaly's Entel. - Schlefifder Bant. Berein.

" Caffel : Dreebner Bant Filiale Caffel.

2. Breiffer.

" Chemnit: Chemniter Bant. Berein. Deutiche Bant Depofitentoffe Chemnit. - Dreedner Bant Filiale Chemnit. - Filiale ber Allgemeinen Dentichen Credit Anftalt. - Mittel. beutiche Brivat Bant Attiengefellichaft Miliale Chemnit.

" Cobleng: Bergitch . Da fice Bant Cobieng. — Mittelrheinifde Bont. — Rheinifd B ftialifde Distonto-Gefell-

idaft Aftien. Befellicaft. " Coln: Bormer Bont Berein Sinsberg, Gifder & Comp. Coin. -Bergiich : Darfiiche Bant Coin. -Deidmann & Co. - M. Leon. -Sal. Oppenheim jr. & Co. -Rgeinich Beftfälifde Distonto Befellichaft Coln d. G. - A. Schaoffhaufen'icher Bant Berein. - 3. S. Stein.

Berlin, im Januar 1914.

in Dreeben: Allgemeine Deutsche Crebit. Anftalt Abteilung Dresben. - Gebr. Arnhold. - Deutiche Bant Filiale Dresden. - Dresdner Bant. - Philipp Elimeber. - Mitteldeutiche Brioat-Bant Attiengefellichaft.

" Elberfeld: Bergiid . Martifche Bant. - von der Dindt-Rerften & Cohne.

" Effen: Direttion ber Distonto Bejellicaft Filiale Effen. - Effener Credit-Anftalt. - Simon Dirichland. -Mittelbeutiche Crebittant Filiale Effen. Rheinische Bant.

Frantfurt (Main) : Allgemeine Gl. jaifiiche Bantgejellichaft Filiale Frantfurt a. Dr. - Deutiche Bant Filiale Frantfurt a. Dt. - Dentiche Eff ttenu. Bechielbant. - Deutiche Bereins. bant. - Direttion der Defonto. Gefellicaft. — Dresdner Bant in Frantfurt a. DR. Filiale ber Bant für Dandel und Induftrie. - Frant: furter Bant. - Dittelbeutiche Credit. bant. - Bfalgifche Bant. - Lagard Speper-Elliffen. - Jatob G. D. Stern. - 2. & G. Bertheimber.

Salle a. G. : Bant für Danbel und Judufirte Filiale Dalle a. S. - Dalleicher Bantoerein von Rulifd. Raempf & Co. Commandit: Befellichaft a. Aftien. - S. F. Lehmann. - Dittelbeutiche Brivat.Bant Aft . Gef. Filiale Salle a. S. - Reinhold Stedner.

" Samburg : Bant für Sandel und In-Duftrie Filiale Damburg. - 2. Bebrens & Sobne. - Job. Berenberg, Gog. Ier & Co. - Commerg. und Die: tonto Bant. - Deutiche Bant Filiale Damburg. - Conrab Sinnrich Donner. - Dresbner Bant in Damburg. - Dittelbeutiche Brivat-Bant Aftiengefellichaft. - Rorddentiche Bant in Damburg. - Schrober Bebruder & Co. - B reinsbant in Samburg. - M. M. Barburg & Co.

" Sannover: Bant fur Sandel und Saduftrie Filiale Sannover. - Com. merge und Diefonto-Bant Filiale Dan. nover. - Dregbner Bant & tiale Sannover. - Sannoveriche Bant. Ephraim Deber & Cohn. -Mittelbenifde Creditbant Filiale Sannover vormals Sinr. Rarjes. -Bereinebant in Samburg Filiale Sinnover.

in Rarlernhe: Beit 2. Somburger. - Rheiniiche Ereditbant Fitiale Railsrube. - Straus & Co. - Sub. beutide Distonto Befellicaft A. G. Ronigsberg i. Br.: Rordbeutiche Creditanftalt. - Oftbant für Sanbel

und Gemerbe. Leipzig: Allgemeine Deutiche Erebit: Anftalt. - Bant fur Sandel und Induftrie Filtale Leipzig. - Com. merg. und Distonto Bant Filiale Leipzig. — Deutsche Bant Filiale Leipzig. — Dresbner Bant in Le pzig. - Sammer & Schmidt. - Mittel. beutiche Brivat. Bant Aftiengefellichaft.

Ludwigshafen (Rh.): Bant fur Sandel und Induftrie Depofitent ffe Budmigehafen (Rhein). - Bfalgifche Bant.

Magbeburg: Magbeburger Bant-Berein. - Mittelbeutiche Brivat-Bant Attiengefellichaft. - F. A. Menbauer.

Mannheim: Bant fur Sandel und Jadunrie Filiale Mannheim. - Dresoner Bant Fliale Mannheim. - Bialgifche Bant. - Rheinische Creditbant. - Guddentiche Distonto-Geiellichaft M. G.

München: Bant für Sandel und In-buftrie Filiale Manden. - Bages rifde Sanbelsbant. - Bagerifche Spothiten- und Wechielbant. -Bant Filiale Dunden. - Dentiche Bant Filiale Dunchen. - Dittelbeutiche Creditbant Riederlaffung Dunden. - Bfalgiide Bant Filiale

Münden. Ruruberg : Bant fur Sandel und Jaduftrie Filiale Murnberg. - Banertiche Distonto. & Bechielbant M .. G. - Baberiiche Bereinsbant Filiale Rurnberg. - Deutsche Bant Filiale Rurnberg. - Dresbner Bant Filiale Rurnberg. - Anton Rohn. - Ditteldeutiche Creditbant Filiale Rurnberg. - Bfalgifche Bant. - Bereinsbant. " Bofen : Norddentiche Creditanftalt.

Doftbant für Sandel und Gewerbe. " Strafburg (Elfaß) : Allgemeine Elfaiftige Bantgerellichaft. - Bant für Sandel und Induftrie Filiale Straf. burg i. Gif. - Rheiniiche Creditbant Biliale Stragburg i. Eff.

Stuttgart : Dreebner Bant & liale Stutigart. einebant

und bei ben in Dentichland belegenen fonftigen Zweigniederlaffungen biefer Firmen. 970

2. Der Beichnungspreis ift auf

unter Berechnung von 4 % Studginfen bis jum Abnahmetage fengefest.
3. Bei der Beichnung bat jeder Beichner eine Sicherheit von 5 % bes gezeichneten Rennbetrages in bar ober folden nach bem Togeefurje ju veranichlagenden Bertpopieren gu hinterlegen, Die Die betreffende Beidnurgeftelle als gulaffig erachtet. Die vom Rontor der Reichshauptbant fur Bertpapiere ausgegebenen Depoticheine fowie die Depoticheine ber Coniglichen Seebant lung (Breugifche Staatsbant) vertreten Die Stelle ber Bertpapiere.

Den Beidnern fleht im Falle einer geringeren Buteilung die freie Berfügung über ben überichiegenden Teil ber geleifteten Gicherheit gu.

Beidnungeicheine find bei allen Beichnungeftellen unentgeltlich ju haben. Es tonnen aber die Beichnungen auch

ohne Berwendung von Beichnungeicheinen erfolg n; und zwar brieflich mit folgendem Wertlaut: "Auf Grund ber öffentlichen befanntgemochten Betirgungen zeichne ich von den jum Rurfe von 97 % jest aufgelegten 4 % jum Rinnwert austosbaren Brufifden Schapanmeifungen von 1914

nom. Mart und berpflichte mich ju deren Abnatme oder jur Abnahme desjenigen geringeren Betrages, der mir auf Grund Diefer Anmelbung gegeteilt wird.

Als Sicherheit hinterlege ich Beichner, die fich fur die ihnen zugeteilten Stude einer Sperrverpflichtung von 6 Monaten ju unterziehen beabfichtigen, haben dies in dem Beidnungebriefe anzugeben.

Solde Beichrungsbriefe tonnen nach Belieben an jebe ber obigen Beidnung sftellen gerichtet werben. 4. Die Buteilungen, deren Boge bem Ermeffen ber Beichnungeftellen überlaffen ift. werden nach Schluß ber Beichnung, fa bald wie möglich erfolgen. Beichnungen, für die fich ber Beichner einer Eperrverpfi'chtung von 6 Monaten unterwirft, werden vorzugeweife berücfichtigt werden. Bift mmte Gerten tonnen nur injoweit jugeteilt

merben, ale dies mit den Intereffen der anderen & ichner berträglich ericheint. 5. Die Brichner fonnen die ihnen jugeteilten B trage vom 14 Februar b. 3. ab jederzeit voll bezahlen, fie find jedoch verpflichtet:

30 ° bes sugeteilten Betrages . . . am 14. Februar b. 3. 40° 0 "

am 15. April b. 3. gu begablen. Beidnungebetrage bie 3000 Mt. einschließlich find om 14. Februar b. 3. ungeteilt ju berichtigen. Die

Abnahme muß an berielben Stelle erfolgen, die die Beidnung angenommen hat. 6. Someit nach erfolgter Bolljohlung nicht fogleich Schopanweifungen verabfolgt werden tonnen, erhalten die Beichner von ber Ronigliden Scetandiung (Breugifden Staatsbant) ausgestellte Zwiidenfdeine, über beren Umtaufch in Schapanmeijungen bas Erforderliche öffentlich befanntgemacht werben wird. Soweit eine Sperrverpflichtung eingegangen ift, werben die Bwijdenicheine und Schapanweijungen ben Erwerbern erft nach Ablauf ber Sporre ausg handigt.

Ronigliche Cechanblung Breufifche Ctaatebant.

WARME GETRÄNKE

S & F Kaffee

Cantos, naturell geröfter, Bfund 1,25 .M frafrige anegiebige Sanshaltmirbung

Bfuno 1,40 1,50 M

Difdungen feiner Qualitaten

Bfund 1,60 1,80 .A

S & F Tee

Feine Qualitat vereint mit billigem Breis. China-Mijdung.

1/4 Bfund Bat t 1/8 Brund-Botet

50 80 100 d 25 40 50 d Cenlon Difchung. 1/4 Binne Bifet 50 70 ...

S & F Makao

garantiert rein, leichtiöslic.

50 70 80 100 1/2 Pfund. Bat t 25 35 40 50 65 1/4 Biun :Batet Ronium:Rafao, loic Binnd 90

scnade&

Mimburg, Frontfurteritrage 3. 1)16 Teb fon 193.

Rönigliche Oberforsterei Sadamar

perfauft 10 Ubr vormittage beginnend:

1. am Connabend, ben 24. Januar in Obertiefenbach in ber Gaftwirticait des Ant. Jung ans ben Forftorten Girnbad, Diftr. 40, und Be elicher Ropf, Diftr. 41: 137 Rm. Buden Scheite und Rnappet, 13,70 D't Bellen.

2. am Connabend, ben 31. Januar in Steinbach, Boft Sabamar, in ber Gaftwirticaft bes Anton Dies aus bem Forftort Burg. Dir. 1, 2, 3 und 6, Eichen: 3 Stamme mit 1,26 8m. 10 Rr. Schichtnubbolg, 44 Rm. Scheite und Rnuppel, 15 90 Sbt. Bellen; Buden: 11 Stamme ber Rioffe A,IV 30-40 & nimeter Mitter farte = 8 99 gm., ca. 140 Rm. Schette und Rnuppel, 27 80 Dor. Wellen. Berchholg: 4 Rm. Scheite, 050 Sot. Bellen. Rabelholg: 5 Rm. Scheite, 0 40 Sot. Bellen.

Bwangsversteigerung.

Im Bege ber Zwangsvollstredung foll bas in ber Gemartung Limburg belegene, im Grundbuch von Limburg, Band 46, Blatt Rr. 1387 zur Zeit der Eintragung des Bersteigerungsvermertes auf den Ramen der Anna Buß zu Limburg eingetragene Grundstäd, Kartenblatt 29, Parzelle Rr. 30/17 etc., Wohnhaus mit Eishaus und Stall pp., Eschhöferweg 12, Größe: 6,60 ar, Ruhungswert 678 Mt. am

19. Marg 1914, bormittage 9 Uhr burch bas unterzeichnete Gericht - an ber Gerichtsftelle Bimmer Rr. 19, verfteigert werben. Limburg, ben 15. Januar 1914.

Königliches Amtsgericht.

des Turnvereine "Gut Deil"

m Linter bei Limburg a. d. L.

Am 14. und 15. Juni D. 38. findet bier bas Geft ber Einme bung ber neuerbauten Turnhalle fatt.

Raruffell , Schautel. und Budenbefiger, we'de ein geidaftilides Intereffe an bem Gene nehmen, mollen 3bre Offerte bem Unterzeichneten gefälligft einreichen.

> 3m Auftrag des Turne "Gut Deil" Linter: Ricel, Schriftwart.

Stettiner Chamotte-Jabrik, Akt. - Gef., vorm. Didier Aiederlahntein.